



Arader Zeitung

Banater Volkszeitung

Bezugspreise (Vorausbezahlung): Für Sonntag, Mittwoch und Freitag halbjährig 160, ganzjährig 320, für Großunternehmungen 1000 Lei, für das Ausland 4 Dollar.

Verantwortlicher Schriftleiter: Rlt. Bitto.
Schriftleitung und Verwaltung: Arad, Ede Fischplatz.
Filiale: Timisoara-Josefstadt, Str. Bratianu 30.
Telefon: Arad 16-39 :—: Telefon Timisoara 21-42

Bezugspreise (Vorausbezahlung): Wöchentlich nur einmal am Sonntag mit Romanbeilage in Buchform, ganzjährig 140, halbjährig 70, vierteljährig 35 Lei. Postcheckkonto: 87119.

Am meisten verbreitete deutsche Zeitung im Banat und den anderen deutschen Siedlungsgebieten

Folge 119.

Arad, Sonntag, den 10. Oktober 1937.

18. Jahrgang.

Maniu geht zum König

Bucuresti. Die Blätter bringen die sensationelle Nachricht, daß Maniu im Wege der Kabinettskanzlei um eine Audienz beim Herrscher ansuchte. Der Herrscher wird Maniu angeblich in Alba Iulia-Karlburg nach Schluß der Feierlichkeiten zum Andenken der Freiheitkämpfer Horia, Cloşca und Crisan empfangen.

In nationalzarunistischen Kreisen bezeichnet man diesen Schritt Manius als ein Zeichen, daß er zur aktiven Politik zurückgekehrt ist und daß die Nationalzarunisten an die Regierung gelangen.

Schweres Unwetter in Oberitalien

Rom. In ganz Oberitalien herrschte gestern ein folgenschweres Unwetter, bei dem 8 Personen ums Leben kamen. Auf mehreren Eisenbahnlinien mußte der Verkehr eingestellt werden. Bei Rijosa wurde die Eisenbahnlinie durch einen Erdrutsch verschüttet, was eine Verkehrsstockung von 4 Tagen zur Folge haben wird. (Darauf scheint auch das unfreundlich, kalte Wetter bei uns zurückzuführen sein.)

Manöverabschluß mit großer Militärparade in Sibiu

Bucuresti. Die Königsmanöver, die am Sonntag auf dem Gelände zwischen Sibiu-Hermannstadt-Teius-Copfacica-Kleinopisch beginnen u. 3 Tage dauern werden, finden am 14. d. M. in Sibiu-Hermannstadt mit einer großen Militärparade vor Seiner Majestät und den ausländischen hohen Militärgästen ihren Abschluß.

Japanisches Pulvermagazin in die Luft geflogen

Tokio. Gestern ist aus bisher unbekanntem Grunde eine der größten japanischen Schießpulverfabriken in die Luft geflogen, wovon eine ganze Reihe von Häusern eingestürzt ist. Den Detonationen folgte ein gewaltiges Feuer. Die Zahl der Toten wurde noch nicht festgestellt, doch rechnet man mit mehreren Hunderten.

Paris ist ungeduldig

weil Mussolini die italienischen Freiwilligen nicht aus Spanien zurückruft.

Paris. In hiesigen diplomatischen Kreisen wartet man ungeduldig auf Mussolinis Antwort auf die englisch-französische Note über die Rückberufung der Freiwilligen aus Spanien. Mussolini stand übrigens heute mit Hitler in dieser Frage in längerer Telefonverbindung. Wie man meint, wird Mussolini in seiner Antwort die Einschaltung Deutschlands in diese Frage fordern.

Roosevelt erklärt

Amerika verfolgt Friedenspolitik

Newport. Staatspräsident Roosevelt hielt gestern in Chicago eine Rede vor 80.000 Zuhörern, in welcher er unter anderem sagte:

„In einzelnen Teilen der Welt spielen sich Ereignisse ab, denen wir uns, das möge sich niemand vorstellen, nicht verschließen könnten“. Er erachtet es daher als notwendig, daß zwischen den friedliebenden Staaten eine Verständigung erzielt werde zur Festigung der Gesehe und der Prinzipien, auf welchen allein der Friede aufgebaut und gesichert werden kann. Keine einzige Nation könne sich von der übrigen Welt vollständig isolieren. Amerikas Pflicht sei, die Heiligkeit der Verträge und die internationale Moral wieder herzustellen. Amerika verfolge eine Friedenspolitik und wolle einen Krieg vermeiden.

Stimmung der Gesehe und der Prinzipien, auf welchen allein der Friede aufgebaut und gesichert werden kann. Keine einzige Nation könne sich von der übrigen Welt vollständig isolieren. Amerikas Pflicht sei, die Heiligkeit der Verträge und die internationale Moral wieder herzustellen. Amerika verfolge eine Friedenspolitik und wolle einen Krieg vermeiden.



Mussolini tröstet die deutschen Kriegsveteranen

Die Todesstrafe in Sowjetrußland abgeschafft

Moskau. Laut einem amtlichem Ausweis wurden infolge der sogenannten Stalin'schen Säuberungskaktion seit Anfang Juli 466 Hinrichtungen vollzogen. Das sind im Durchschnitt sechs Hinrichtungen täglich. Im Zusammenhange damit wird ebenfalls aus Moskau gemeldet, daß

der Rat der Volkskommissare das neue Strafgesetz ins Leben treten ließ, laut welchem für politische Verbrechen in Zukunft kein Todesurteil mehr erbracht werden kann. Todesurteile sind im neuen Strafgesetzbuche nur für militärische Verbrechen vorgesehen.

Fußballrichter stehen unter dem Schutz des Militärgerichtes

Bucuresti. Bei einem Fußballspiel auf der Venus-Bahn warf der berühmte Nikolaus Ivanescu dem Schiedsrichter, weil er mit dessen Vorgehen unzufrieden war, eine Flasche an den Schädel. Da die Sportvereine

unter dem Schutz des OCRM stehen, gelangt der allzuheißige „Drucker“ vor das Militärgericht und wenn er ein wenig Pech hat, kann er einige Monate abfassen.

London und Paris bringen Kischdi Aras zum Sturz

Konstantinopel. Laut Meldung der Havas-Agentur wird nicht nur der türkische Ministerpräsident Ismet Inönü seine Stelle an den Wirtschaftsmminister Bayal abtreten müssen, sondern auch der Außenminister

Kischdi Aras aus der Regierung scheiden. Dies auf Betreiben von Paris und London, weil der Außenminister in letzter Zeit einen stark italienfreundlichen Kurs eingeschlagen hat.

Gewerbetreibende u. Kleinhandwerker

müssen bis 1. Jänner keine Bücher führen.

Bucuresti. Das Finanzministerium hat den Termin, bis zu welchem sich die Kleingewerbetreibenden u. Kleinhandwerker die Register anschaffen müssen, wieder, und zwar bis 1. Jänner 1938 verlängert.

Bis dahin soll die Frage endgültig entschieden werden, ob die Handwerker und Kleinhandwerker überhaupt zur Buchführung verpflichtet sind.

Einberufung der Ärzte, Tierärzte und Apotheker.

Jene Ärzte, Tierärzte und Apotheker, die noch keinen Militärdienst leisteten, werden für den 1. November einberufen. Sie haben spätestens bis zum 20. Oktober dem zuständigen Gesundheitsbezirkskommando ein Gesuch um ihre Einberufung vorzulegen.

Eine ganze japanische Armee abgeriegt

London. So die Chinesen, wie auch die japanischen Kriegsberichte melden Siege. Die Chinesen haben angeblich eine ganze japanische Armee abgeriegt, während die Japaner über weitere bedeutende Fortschritte berichten. Die Bombardierung offener Städte durch japanische Flugzeuge dauert unvermindert an.

Die Arader Mühlenbesitzer u. Bäcker verlangen Preiserhöhung

Arad. Die Arader Mühlenbesitzer verlangen von der Stadtleitung die Erhöhung der Mehlpreise um 40 Bani und die Bäcker die Erhöhung der Brotpreise um 50 Bani pro Kilogramm. Die Stadtleitung hat dem Verlangen einstweilen nicht entsprochen. — Die Mehl- und Brotpreise bleiben vorberhand unverändert.

Jagdverbot für Gämse

Bucuresti. Der Justizminister richtete an sämtliche Bezirksgerichte ein Rundschreiben, in welchem er die Einhebung einer Geldstrafe von 20.000 Lei für jede abgeschossene Gämse anordnet.

Die Gämse werden in den Bergen Rumäniens immer seltener, weshalb schon vor einiger Zeit ein Jagdverbot für diese Tiere erlassen wurde.

Landesvertriebene Ausländer.

Das Innenministerium hat folgenden Ausländern die Aufenthaltserlaubnis entzogen: Lucille Walter, Kischia; Hermine Litova, Lugosch; Franz und Theresie Stuprich, Hatzfeld; Demetrius Mitko und Gattin, Schemlat (Komitat Timis-Lor.); Rufe Rupp, Kischia; Josef Rajor, Schemlat (Kom. Timis-Lorontal); Helene Gailag, Lugosch; Peter Ringel, Orghorff; Paul Belbi, Hatzfeld; Emilie Prjiborsky, Oraviza und Vladimir Stetschitsch, Saravale.

Herrenstoffe

und Zubehöre in
schönster Auswahl bei

A D A M

Tuchwarenhau

Im gew. Bohus Palais
Consum- u. Inlesnrea-Mitglied

Kurze Nachrichten



Gesundheitsminister Costinescu kommt am 15. Oktober ins Banat, wo er in Timisoara-Temeschwar die Gesundheitsanstalten, sowie in Buziasch u. Clacova aber die neuen Spitaler besichtigen wird.

Das erste Personenflugzeug zwischen Rom-Romänien legte die Strecke in 3 Stunden 50 Minuten zurück.

Der Mediascher Kaufmann Rudolf Nabor wurde für Geldbetrugschmuggel mit einer Geldstrafe von 12 Millionen Lei bestraft.

Im Hofe des Curierer Landwirtes Oltăşanu ist aus Unachtsamkeit Feuer ausgebrochen, welchem ein Teil der Futtervorräte zum Opfer gefallen ist.

On einem Berliner Sanatorium ist gestern die weltberühmte deutsche Filmchauspielerin Renate Müller gestorben.

Die Frau Anna Simnicanu aus Crisova brachte in Botosanter Spital 2 Knäbchen u. 2 Mädchen zur Welt, von denen 1 Knabe und ein Mädchen nach der Geburt gestorben, die beiden anderen aber vollkommen gesund sind.

In Bucuresti sind die organisierten Bauarbeiter, die eine 50-prozentige Lohnerhöhung und einen Kollektivvertrag fordern, in Streik getreten.

Das Timisoara-Temeschwarer Militärgericht hat den Wionter Ravi Gräbelbinger wegen Verwilderung des Gehorsams seinem Major gegenüber, dessen Ordnung er war, zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt.

Waut einer Meldung aus Rom wurden vom spanischen Kriegsschauplatz in letzter Zeit 7000 verwundete und eben so viele ranke italienische Freiwillige nach Italien zurückgebracht.

In der Gemeinde Archid (Stebenbürgen) ist der 67-jährige pensionierte Lehrer Emil Bugariu beim Schnapskessel tot aufgefunden worden. Er hatte sich zu Tode gefressen.

Gestern wurde in Mediasch die Wohnung des Advokaten Dr. Octavian Dobro vollständig geplündert.

Die Freikarten der Eisenbahnpendanten für 1938 werden bei Vorweisung einer Quittung von 5 Lei bereits jetzt bei allen Eisenbahnstationen ausgeteilt.

Die Österreichische Regierung genehmigte die Einfuhr von 50 Waggons Misse aus Rumänien. Die Einfuhr von Trauben wird aber nicht gestattet.

In Cotroceni wurden vergangene Nacht 5 Männer verhaftet, die von der Polizei dabei ertappt wurden, als sie mit Halentkragen verfehene Mantelfeste ausklebten.

Der Focantier Rechtsanwalt Biezu ist im Gerichtssaal während der Verhandlung irrsinnig geworden und griff mehrere Kollegen tätlich an. Der Lobende mußte in eine Zwangsjacke gesteckt werden.

Der Sobriner Jahrmart wird am 29. Oktober abgehalten. Der Auftrieb aller Tiergattungen ist gestattet.

Die Komitatatswahlen für Timis-Lorontal werden am 24. Oktober abgehalten.

Nächst Gato (Ginnland) kriegte ein Autobus in den Graben. Sieben Fahrgäste waren sofort tot, 18 wurden verletzt. Die Katastrophe hat der Chauffeur verschuldet, der betrunken war und am Steuer einschlieft.

Genf unterstützt China moralisch

Genf. Der 23-er Ausschuss hat seinen Beschlusantrag in der chinesisch-japanischen Frage gestern nachmittag der Vollziehung des Völkerbundes vorgelegt. In diesem wird beantragt:

1. Der Völkerbund gewähre China seine moralische Unterstützung,
2. die Mitgliedsstaaten des Völkerbundes werden aufgefordert, nichts zu unternehmen, was für China nachteilig sein könnte,
3. die Mitgliedsstaaten werden ersucht, jene Maßnahmen zu prüfen, durch welche China geholfen werden könnte.

An diesen Beschlusantrag schloß sich eine lebhafte Debatte an und schließlich wurde beschlossen,

die 47. Völkerbundtagung zu schließen, wobei dem Präsidenten das Recht eingeräumt wurde, auf Wunsch des

23-er Ausschusses, den Völkerbund wann immer zu einer Tagung einberufen zu können.

London. Gestern fand in der Albert Hall unter dem Vorsitz des Erzbischofs von Canterbury eine große Kundgebung gegen die unmenschliche Kriegsführung seitens Japan statt. Der Erzbischof beantragte, daß

gegen Japan kollektive Wirtschaftsmassregeln getroffen werden. Der Dononener Bürgermeister aber stellte den Antrag, zur Unterstützung der noleidenden chinesischen Frauen und Kinder eine charitative Unterstützungskaktion einzuleiten.

Beide Anträge fanden bei den Tausenden von Teilnehmern lebhaften Widerhall und Zustimmung.

Die Zeit ist da,

dass Sie sich Ihre Herbst- und Wintermäntel besorgen

Damenkonfektion

Fortuna

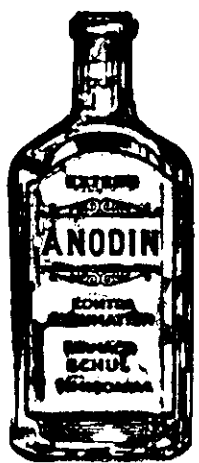
Arad, Piafa Auram Ianou 1. — Einkaufsstelle der Consum- u. Inlesnrea-Mitglieder.

Ein fatales Missverständnis...

Wie es sich nun nachträglich herausstellt, geschied der englische Außenminister Eden im Falle der Undurchführbarkeit des Rhodus Währungsreformbeschlusses nicht seinen Hut, sondern seinen Kopf zu freisetzen. Das Missverständnis entstand dadurch, daß der Hut im Englischen „hat“ u. der Kopf „head“ heißt, die fast gleichlautend ausgesprochen werden, daß eine „hat“, das andere „head“, im Rhodus aber Telephon leicht verwechselt werden können. Eden kann nun infolge der italienischen Stellungnahme in der Spaniensfrage leicht in die Lage kommen, dem Prinzip gemäß „Ein Mann, ein Wort“ seinen Kopf absetzen zu müssen. Und das wäre für die ganze Welt wirklich fatal, denn — der kopflosen Diplomaten und kopflosen Politik ist gewiß schon die ganze Welt überdrüssig.

Herbstkleider, Mäntel, färbt und putzt
ARAD, Str. Eminescu 3, Str. Stroescu 13.

HOSZPODAR



Rheuma, Gicht, Ischias, Gelenkschuh

And schreckliche Krankheiten, die sehr verbreitet sind und in verschiedenen Erscheinungsformen auftreten. Schmerzen, die in den Gliedern und Gelenken auftreten, geschwollene Gelenke, vergrößerte Gelenke und Gelenke, Stiche, Krämpfe und Schmerzen in allen Körperstellen, ja sogar das Nachlassen der Sehkraft sind die Symptome der Gicht und der rheumatischen Erkrankung. So verschiedene Erscheinungsformen der Krankheit hat, so viele Behandlungsmethoden und Argumente, Pulver und Salben empfiehlt man den selben Kranken gegen die Schmerzen. Die meisten von diesen Präparaten helfen nicht, sie lindern höchstens die Schmerzen. Demgegenüber ist das ANODIN-REIL-LINIMENT das verlässliche Einreibungsmittel bei den angeführten Krankheiten, denn die auf wissenschaftlicher Grundlage beruhenden Anodineinreibungen garantieren seine vorzügliche Wirkung.

Das Anodin-Reil-Liniment enthält das sachgemäß verarbeitete Schlangengift der Bienen und Amellen, außerdem Ätherische Öle, Kolofoniumextrakte von afrikanischen Pflanzen und Resine.

Bei alten, chronischen Leiden sind auch die Anodin-Tabletten zu empfehlen, weil sie durch die innere Verabreichung die Heilung rascher und stabiler bewirken.

Das Anodin-Reil-Liniment kostet 20 Lei. Anodin-Tabletten 48 Lei. Postkarte 18 Lei.

Hauptvertriebsstelle: Leopold Engel, Apotheke zum „Heiligen Nikolaus“, Fabrikantenverlage der Euro-Coma: Timisoara, 2. Bezirk, Strada Masal Joffen No. 2.

Der König sagt:

Jeder soll seinem Nächsten helfen...

Brasov-Kronstadt. Bei seinem gestrigen Besuch der Landeswächter (Strazeri) in Brebeal hielt Seine Majestät an diese eine Rede, in welcher er unter anderem folgendes sagte:

„Das Gefühl der Kameradschaft muß gepflegt werden.

Die Seelen müssen im Gemeininteresse in Gleichklang gebracht werden.

Jedermann muß davon überzeugt

werden, daß es die Pflicht eines jeden ist, seinem Nächsten seiner Kraft gemäß zu helfen.

Jeder, der auf dem Gebiete Rumaniens lebt, hat von Gott seine gemeinnützige Berufung.

Der Ministerpräsident und der Strazensführer haben dieselbe gesellschaftliche Bedeutung, wenn sie im Rahmen ihres Berufes ihre Pflicht gewissenhaft erfüllen.“

Gegen die Besteuerung der Traktoren

Bucuresti. Wie bekannt, hat der Finanzminister beordert, daß nach Traktoren, die um Lohn adern, Handelssteuer zu bezahlen ist. Der Bund der Landwirtschaftssyndikate kam nun beim Ministerium um die Zurückziehung dieser Verordnung ein. — Gewiß dient diese Besteuerung nicht der Förderung der Landwirtschaft.

Mit 4 wahren Worten soll es bezeichnet:

GARDONYI's Augengläser

sind ausgezeichnet.

Kraab, Bachopfler, neben der Minorken Straße.

Angelegen der Weizen- u. Gerstenpreise in Konstantza.

Konstantza. Auf dem hiesigen Markt ist der Weizenpreis plötzlich um 4000 Lei pro Waggon in die Höhe gegangen und man zahlte für Weizen 77er Qualität 57.000 Lei pro Waggon. Die Gerste ist von 35.500 auf 36.500 Lei pro Waggon gestiegen.

Diese Preissteigerung ist nur von lokaler Bedeutung, da der Weizen in den übrigen Donauhäfen auch weiter auf 35.500 Lei pro Waggon steht.

*) Baby braucht „Kaiser Borag!“ Noch schädlicher als für den Erwachsenen ist das harte kalthaltige Wasser für die harte Haut der Kleinsten. Es kann leicht zu Ausschlägen und Wunden führen, die das Kind besonders schmerzhaft empfindet. Macht das Wasser weich und mild durch „Kaiser Borag“, mischt täglich ins Badwasser. Ist nur in der roten Schachtel, niemals ausgetauscht!

Sobrin stellt 9 Mandpferde

Wie man uns aus Sobrin berichtet, hat die Gemeinde 9 Pferde zu den heutigen Mandbern zu stellen. Die Streitfrage, wer die Pferde stellen soll, wurde auch heuer auf die Weise gelöst, daß eine Kommission 9 Pferde ankauft, die nach den Mandbern verkauft werden. Den Preisunterschied haben die Pferdebesitzer gleichmäßig zu tragen.

Dr. Birce ordnet wieder.

Einführung der Hahselber neuen Gemeinderäte.

Wie man uns aus Hahselber berichtet wird, hat dort die Einführung der neugewählten Gemeinderatsmitglieder der Josef Schwarz, Josef Dedek, Anton Fendler, Matthias Schmidt und Peter Reichardt stattgefunden. Johann Schüller wurde zum Gemeinderichter und Josef Schwarz zum Vizepräsidenten gewählt.

S. MARTON, Schneider

hat sein Geschäft von der Str. Prokharu No. 19, in die Str. Metkanu No. 2 überbestelt. — Erneuerliche, ausgezeichnete, inländische Stoffe! Modernes Schnitt! Günstigste Preise!

Belehrerernennungen im Banat.

Das Unterrichtsministerium hat folgende neue Lehrer — provisorisch ernannt: Ion Unbecan, Radrag; Gruiu Balburean, Ropobia; Nicolae Goga, Gier; Ion Mehinaşcu, Denta; Dobra Dascalu, Großham; George Jonescu, Krupetich; Stefan Butaru, Miosch; Ioan Andriodache, Großschel Nicolae Dolgan, Stelardorf; Petru Stola, Kolvadia; Julius H. Gietel, Stiuani; Ioan Gajbu, Pantova; Nicolae Kubot, Bindsfeld; George Danila, Glubag und Georg Kocke, Dolag. — Verlegt wurde der Lehrer Ioan Stulescu von Freiburg nach Beregman-Mara.

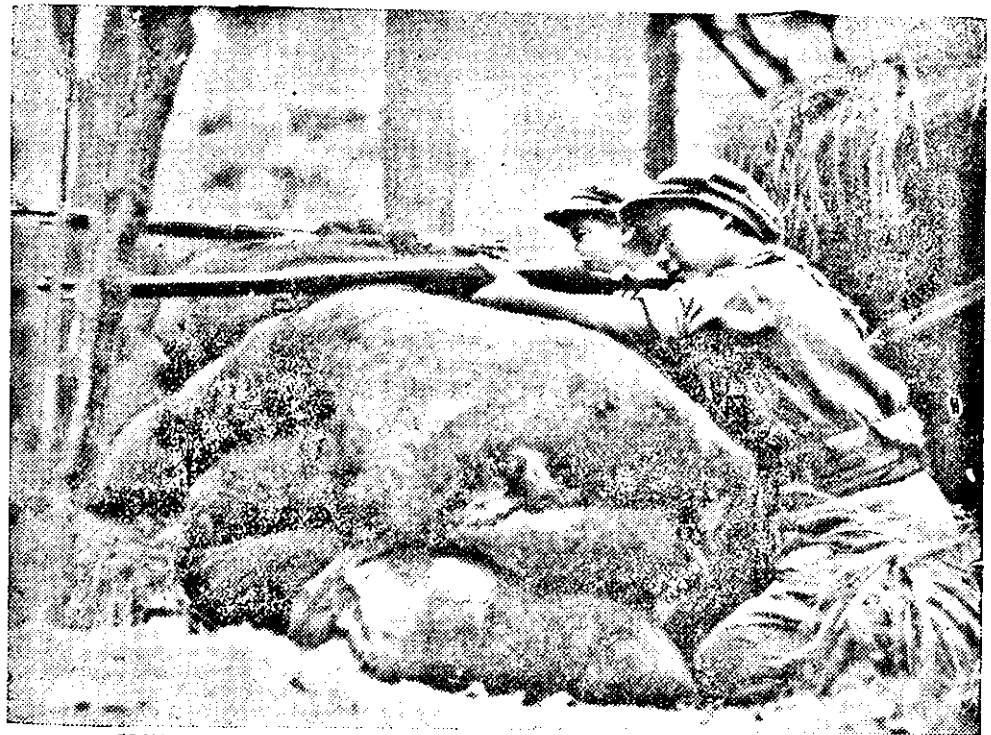
Die Welt im Bilde

Beilage der „Arader Zeitung“



HITLER. BEGLEITET MUSSOLINI ZUM BAHNHOF.

Auf dem Wege zum Bahnhof standen die beiden Staatsmänner wieder im Mittelpunkt begeisterter Huldigungen vieler Tausenden.



KÄMPFENDE FRAUEN IM HEERE DER CHINESEN.

Bei den chinesischen Truppen haben sich nun auch Frauen gemeldet, die militärisch eingekleidet und an die Front entsandt wurden. Bei der Stellung, die die chinesische Frau im bisherigen China hatte und die ihr ausschließliche Hausfrauen- und Mutterpflichten vorschrieb, ist das Erscheinen von weiblichen Soldaten in der chinesischen Armee recht ungewöhnlich. Diese Aufnahme wurde in der Nähe von Schanghai gemacht und zeigt Chinesinnen in Uniform hinter einer Sandtackbarricade.



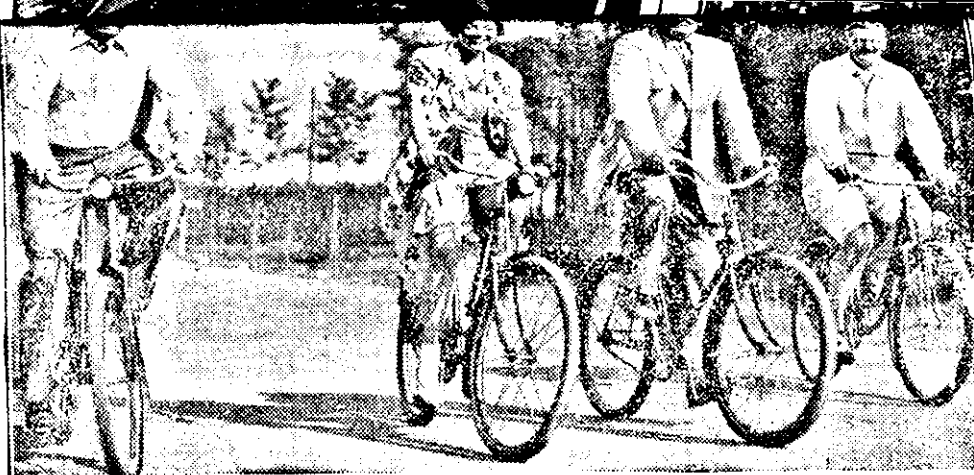
VERLOBUNG DES GRIECHISCHEN KRONPRINZEN MIT PRINZESSIN FRIEDERIKE.

In Athen wurde jetzt die Verlobung des Kronprinzen Paul mit Prinzessin Friederike (links) amtlich bekanntgegeben. Die Braut des Kronprinzen ist eine Tochter des Herzogs Ernst August zu Braunschweig und Lüneburg und der Prinzessin Viktoria Luise von Preußen (der Vater der Prinzessin ist der Chef des Hauses Hannover und führt den Titel Prinz von Großbritannien und Irland).



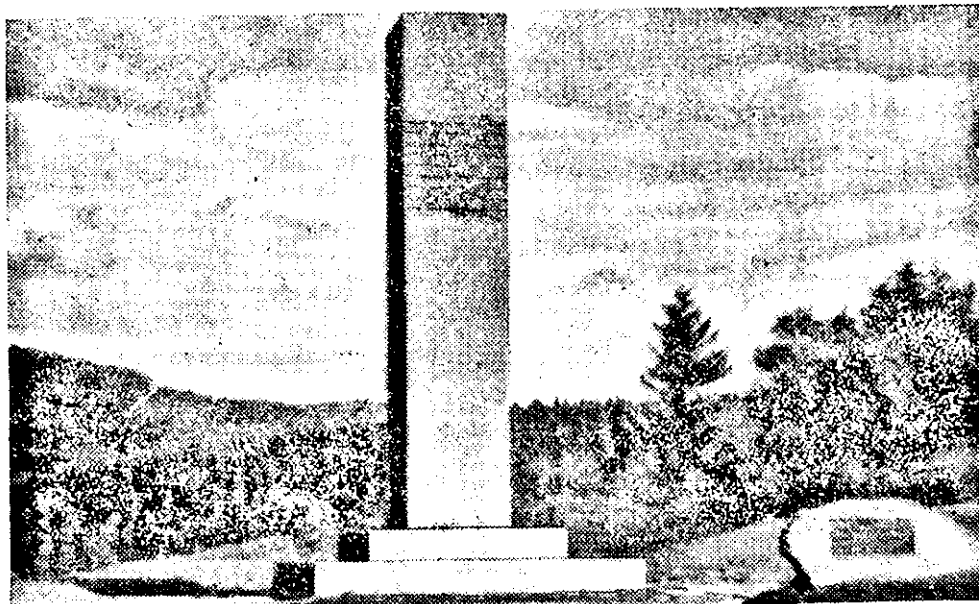
EINE STADT WARTET AUF EINWOHNER.

Luftaufnahme von der Stadt Greenbelt in der Nähe von Berwyn in Amerika, die als Modellstadt von der amerikanischen Aussiedlungsbehörde errichtet wurde. In solchen in der freien Landschaft liegenden Siedlungen sollen minderbemittelte Bevölkerungsschichten aus dichtbesiedelten Großstädten untergebracht werden. Der Einzug der Familien wird in diesem Monat beginnen.



BEKANNTE KÜNSTLER AUF DEM FAHRRAD.

Der berühmte deutsche Schauspieler Eugen Klöpfer bei einer morgendlichen Ausfahrt mit seinen Freunden. Links Fritz Kampers und Hrodina von Platen und rechts Ingolf Kuntze.



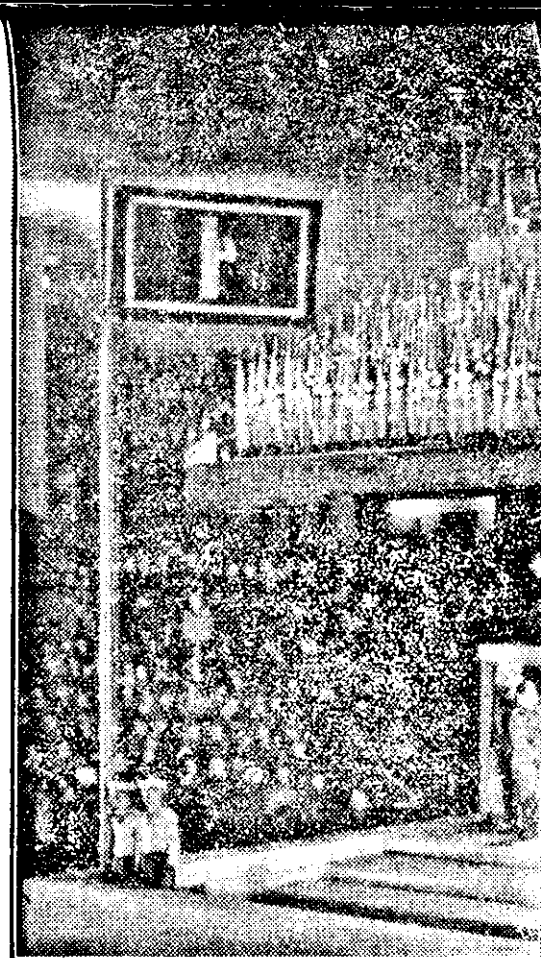
EIN DENKMAL FÜR DEN DICHTER DES BÖHMER-WALD-LIEDES.

In Leonorenhain wurde dem Volksdichter Andreas Hartauer, der hier vor 100 Jahren geboren wurde, ein schlichtes Denkmal enthüllt. Hartauer war von Beruf Glas-schleifer und starb in völliger Armut im Jahre 1915 zu St. Pölten in Niederösterreich. Ihm dankt Deutsch-Böhmen das Lied, das bald im ganzen Grenzland und in allen deutschsprachigen Gebieten zum Volkslied wurde.



Ein Blinder wurde Dr. phil.

Der 30-jährige blinde Musiker Rudolf Steige erwarb in der Universität in Breslau den philosophischen Dokortitel. Steige hatte infolge einer Krankheit im 11. Lebensjahr sein Augenlicht verloren und wurde in einer Blindenanstalt erzogen. Er gab sich jedoch mit seinem Schicksal nicht zufrieden, sondern machte zunächst die private Musiklehrer- und Organistenprüfung und später das Abitur, und im Laufe mühsamer Jahre der wissenschaftlichen Vorbereitungen legte er die Doktorprüfung ab. Für seine Arbeiten benutzte er teils Werke in Blindenschrift, teils ließ er sich von Freunden und später von seiner Frau durch Vorlesen helfen.



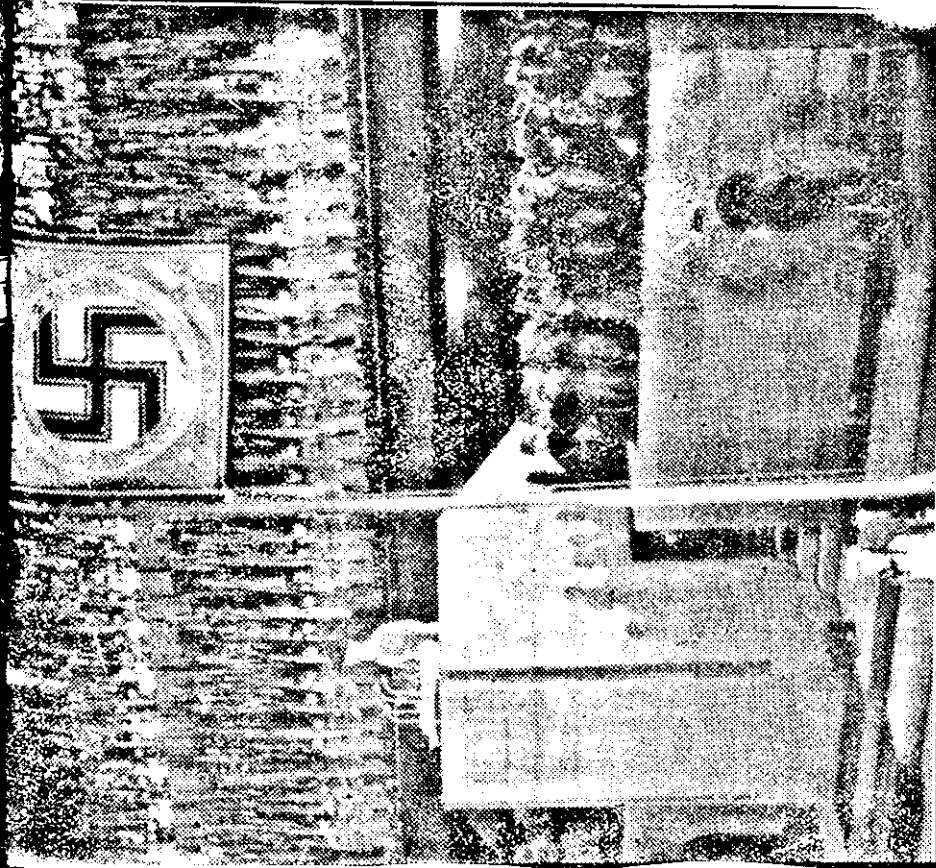
DIE RIESENK

Das Bild zeigt die Riesenfundgebung auf dem... chen. Der Duce beantwortete die Fragen des... klärung: „Der Führer und ich antworten mit... Duce mit Graf...



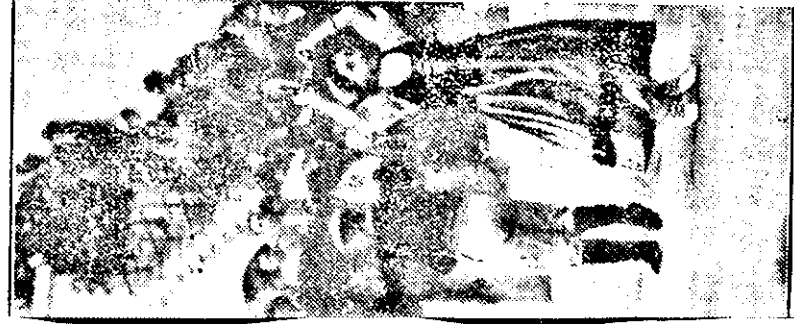
Volkstänze des Languedoc

Die Pariser Weltausstellung wurde am verg... Menschen besucht. Vor dem Pavillon Pyrenäen trachten ihre alten Volkstänze, die reichen Welt...



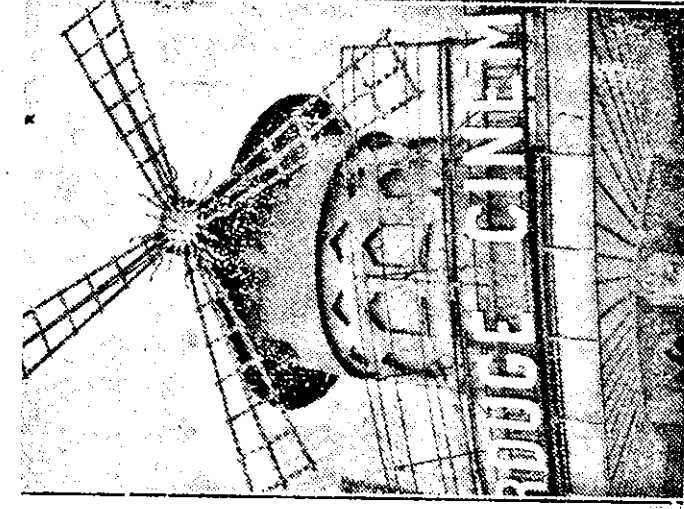
G AUF DEM BERLINER MAIFELD.

an, bei der Mussolini und Adolf Hitler zu rund einer Million Menschen sprachen, bei der beiden Staatsmänner Krieg oder Frieden bedeute, mit der Grussworte: "Man sieht hier Adolf Hitler während seiner Ansprache. Links der Reichspräsident, Dr. Goebbels und Adolf Hitler."



Weltausstellung.

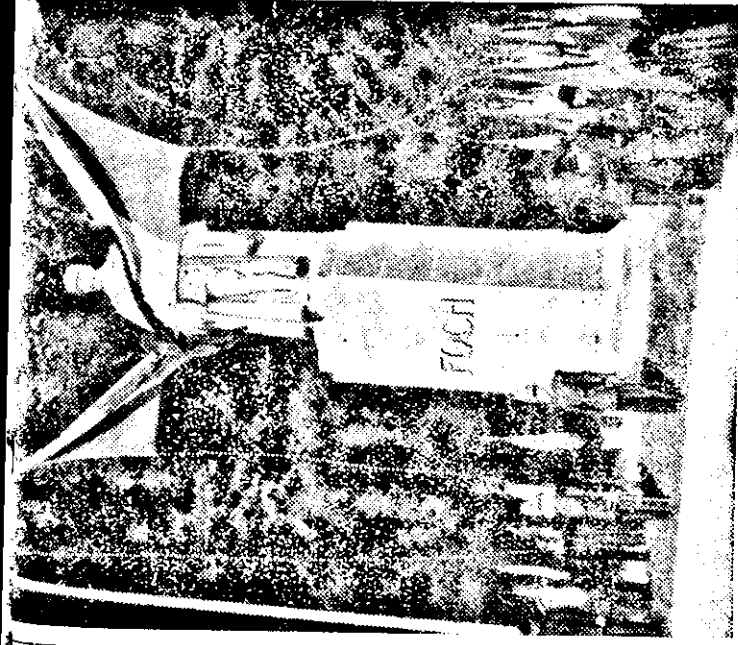
von nicht weniger als 470.000 Mädchen in ihren Volks- und 1.000 Aufschauern. ernannten.



„MOULIN ROUGE“ VERSCHWINDET.

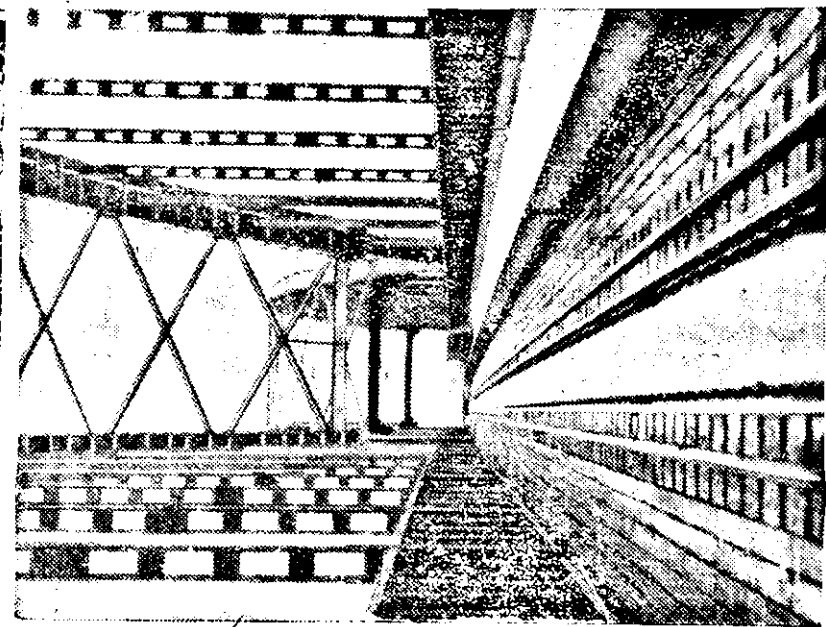
Das berühmte Pariser Vergnügungslokal auf dem Mont Martre, das einstmals als Ballhaus einen großen Ruf hatte und nach der Depression als Kino ein Schattendasein führte, ist jetzt an ein Handelshaus verkauft worden und soll aus dem Stadtbild der französischen Hauptstadt verschwinden.

Hauptstadt verschwinden.



EIN DENKMAL FÜR GENERAL FOCH IM WALDE VON COMPAGNE.

Im Wald von Compagne, in dem bekanntlich in einem Salonwagen die Waffenstillstands-Verhandlung des Weltkrieges geführt wurden, ist in diesen Tagen ein Denkmal des Generals Foch enthüllt worden.



Die neue Brücke über den Stor-Strom, den großen Strom zwischen der Insel Seeland und Fälsler in Dänemark wurde eingeweiht und damit ein wichtiges Verbindungsstück zwischen Mitteleuropa und Skandinavien der Öffentlichkeit übergeben. Durch die Brücke wird der bisherige Fährbetrieb, der außer der großen Fährverbindung Gjedser auf dem Wege nach Kopenhagen notwendig war, erübrigt, und die Fahrzeit um 3/4 Stunden verkürzt. Unser Bild zeigt einen Teil der Brücke, die in der Mitte eine höchste Höhe von 28 Meter für die Durchfahrten der Schiffe erreicht.



NEUHEIT FÜR DEN HERBST.

Im ihrer Einfachheit sehr vornehm wirkende Angora-Strickhose, bei der die neue Gestaltung der Stricklöcher besonders auffällt.



MODISCHES FÜR DEN HERBST.

Dieser ärmelloste Pullover ist in einem sattem Karbon gehalten und verleiht seine Träger einen ungewöhnlichen Charakter.



Kostümtip — schon winterlich.

Mehrere Knäuel und Pullover können das Stöckchen zu einem vielseitigen Zugang er-gängen.



Manch seinem Strüber hat sich auch der jüngste Sohn des amerit. Präfidenten Roosevelt mit einer Sinfonie aus Boston verlobt.



ÜBER GESCHMACK SOLL MAN NICHT STREITEN.

Ein merkwürdiges, überaus sehr elegantes Gefe hat ein geschäftstüchtiger Pariser in einem Ausfall eröffnet. Die Besucher dieses Sa ftehaufes find nur durch eine niedrige Bretterwand von den Stühlen getrennt. Ob den Stühlen nun der Stoffe besser schmeckt?

Sie haben nichts zu laden?

Der Grund.

„Sie meinen, als meine Tochter die italienische Romane sang, Sie find wohl Italiener?“

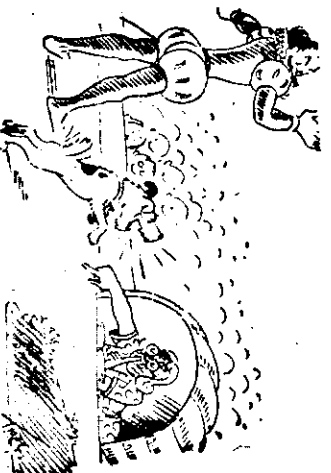
„Nein, aber Gefangener!“

Geistliches Bericht.

Richter: „Sör Mier, Gräulein?“

Meisteres Gräulein: „Ich habe drei undzwanzig Genge gesehen.“

Richter: „Und wie oft?“



Ich zerbrech' mir den Kopf



— ob die Verfügung der englischen Polizeibehörden, wonach sämtliche Tempel des „Räuber-Gottes“ in Indien geschlossen werden müssen, den gewünschten Erfolg haben wird. Der „Gott der Diebe und Räuber“, von den Indern Raupasawing genannt, erfreute sich großen Zulaufes. Teils wird zu ihm gebetet und Opfer gebracht, um ihn günstig zu stimmen, damit das Vorhaben: der Diebstahl, Einbruch oder noch Schlimmeres, gelinge. Teils wird ihm geopfert aus Dankbarkeit für das Gelingen des „Werkes“.

— Die englischen Polizeibehörden rechnen mit dem religiösen Empfinden der indischen Gauner und hoffen, daß sie das Stehlen und Rauben lassen, wenn es ihnen unmöglich gemacht wird, ihren Gott um Beistand anzusprechen, oder ihn durch Opfer zu bestechen.

— Die Engländer rechnen nicht mit der fortschreitenden Zivilisierung der Farbligen. Diese haben von den Weißen schon vieles abgequodt, so daß sie es fertig bringen werden, auch ohne Beistand des „Gottes der Diebe und Räuber“ zu stehlen und rauben. Die indischen Schelme können sich übrigens ein Beispiel an den Engländern nehmen, die sich ein Viertel der Welt ohne Hilfe eines „Räuber-Gottes“ zueigneten. Sie hatten bei allen ihren „Erwerbungen“ stets Christus im Munde und den Teufel im Busen. Aber auch von unseren Dieben im Kleinen und Großen können die Gauner Indiens es lernen, daß man sich ohne einen separaten Gott zu haben, durch- u. emporstehlen kann.

— über eine bleisagende Statistik. Der bekannte Hygieniker Dr. Braun veröffentlicht in seinem Buch „Die Gesundheit des rumänischen Volkes“ eine Statistik über die Wohnverhältnisse des Landes, aus welcher wir folgende Zahlen entnehmen: Im Jahre 1929 gab es in Rumänien insgesamt 3.078.000 Wohnhäuser, von welchen 772.000 aus Ziegeln, 189.000 aus Naturstein und über eine Million aus Holz und Lehm erbaut sind. Außerdem gibt es noch etwa 40.000 Hütten im Lande. 887.000 Häuser haben Bretter- oder Parkettböden, die übrigen haben Lehmbohlen. 388.000 Häuser sind mit Schilf, 456.000 mit Rohr oder ähnlichem Material bedeckt, 900.000 Häuser haben Schindeldächer, 106.000 haben keine Kiosette und 24.000 Häuser haben Fenster, die nicht geöffnet werden können.

— Wie aus obigem ersichtlich, gibt es ein großes Betätigungsfeld für aufbauwillige Leute, was unbedingt wichtiger wäre, als die einzelnen Völker gegenseitig durcheinanderhegen.

— über die furchtbaren Folgen des abergläubischen Vertrauens vieler Menschen in die Wahrsagekunst der Zigeunerinnen. Die 33-jährige Bäuerin Irma Val aus einem Dorfe nächst Budapest erwürgte ihr 2 Wochen altes Kind und gab vor dem Gericht an, sie habe ihr Kind getötet, um es vor schwerem Leid zu bewahren. Eine Zigeunerin habe ihr nämlich prophezeit, daß das Kind im 21. Lebensjahre durch einen Unfall beide Füße verlieren wird und ein Krüppel bleibt. Das tief unwissende Weib war aufgebracht gegen den Gerichtshof, der sie wegen Kindesmord verurteilt. — In Belcaşaba prophezeite eine Zigeunerin dem jungen Handlungsgehilfen Alexander Grabowski aus den Karten, daß er beim nächsten Kartenspiel das Laufensache des Einsatzes gewinnen wird. Die Prophezeiung hatte den jungen Mann derart in Bann geschlagen, daß er aus der Kassa seines Dienstgebers 9 Pengö (350 Lei) nahm und auf eine Karte setzte. Entgegen der Prophezeiung verlor er das Geld und da er sich vor Entdeckung des Diebstahls fürchtete, warf sich der junge Mann vor den Personenzug und wurde getötet. — Die Dummheit der Menschen ist eine unheilbare Krankheit.

Abschiedsfeier in Deutschsanktmichael

Wie uns aus Deutschsanktmichael berichtet wird, bereite die Bevölkerung dem in den Ruhestand getretenen Pfarrer Johann Urban, der 25 Jahre hindurch in der Gemeinde wirkte, ein feierliches Abschiedsfest. Gemeindevorstand Johann Heber, Diakonlehrer Adam Walter, Kassier Sam Weil und Jugendvereinsleiter Michael Lang richteten ergreifende Abschiedsreden an den scheidenden Pfarrer.

Für Herbst und Winter!

Herrenstoffe

für Anzüge, Überzieher und Wintermäntel am billigsten im größten Spezialgeschäft.

Rabang & Schneider

Timisoara I., Plaza Bratlanu, Edicola im bischöflichen Palais.

Gute Maisernte in Semla.

Wie man uns aus Semla schreibt, ist die Futurzernte bereits beendet und gab das schöne Ergebnis von durchschnittlich 18 Meterzentner pro Joch. Jetzt fehlt nur noch ein anständiger Preis, damit die Landwirte auch die gute Maisernte verwerten können.

Prügelei in Glogovatz wegen einem unehelichem Kind



In der ansonsten ganz stillen schwäbischen Gemeinde Glogovatz geschah es kürzlich, daß ein junges Mädchen ein uneheliches Kind zur Welt brachte, das kurz darauf gestorben ist. Obzwar der wirkliche Vater von einer Adoption des Kindes oder Heirat der Mädchen-Mutter nichts wissen wollte, geschah es doch, daß man auf das Grabkreuz des Kindes nicht den Namen der Mutter, sondern jenen des angeblichen Vaters schrieb, so daß ein Streit wegen diesen „Eigennützigkeiten“ entstand. Dieser unschöne Streit hatte derartige Folgen, daß der Vater des unehelichen Kindes die Löschung seines Namens auf dem Grabkreuz und im Matritel forderte und nachdem man seinen Wunsch nicht erfüllte, ein Mitleid des Kirchenrates prügelte. Die Angelegenheit wird noch ein gerichtliches Nachspiel haben.

Welt brachte, das kurz darauf gestorben ist. Obzwar der wirkliche Vater von einer Adoption des Kindes oder Heirat der Mädchen-Mutter nichts wissen wollte, geschah es doch, daß man auf das Grabkreuz des Kindes nicht den Namen der Mutter, sondern jenen des angeblichen Vaters schrieb, so daß ein Streit wegen diesen „Eigennützigkeiten“ entstand. Dieser unschöne Streit hatte derartige Folgen, daß der Vater des unehelichen Kindes die Löschung seines Namens auf dem Grabkreuz und im Matritel forderte und nachdem man seinen Wunsch nicht erfüllte, ein Mitleid des Kirchenrates prügelte. Die Angelegenheit wird noch ein gerichtliches Nachspiel haben.

chen Kindes die Löschung seines Namens auf dem Grabkreuz und im Matritel forderte und nachdem man seinen Wunsch nicht erfüllte, ein Mitleid des Kirchenrates prügelte. Die Angelegenheit wird noch ein gerichtliches Nachspiel haben.

Gemeindenotäre wegen Winkelschreiberei zu Gefängnis verurteilt

Großkarol. Laut dem neuen Strafgesetz ist es den Gemeindenotären strengstens verboten, Kaufverträge zu

Japans Pläne in Nordchina

Tokio. Die japanische Regierung verlautbarte amtlich, Japan wolle in Nordchina keinen selbständigen Staat gründen, insofern jedoch China nicht zur Vernunft gelange, werde Nordchina eine halbwegs selbständige Regierung unter japanischer Vormundschaft erhalten.

verfertigen, wenn es sich um Werte von über 10.000 Lei handelt. Wegen dieses Gesetzes vergingen sich die Gemeindenotäre von Kleinmattungen u. Stanislau.

Infolge einer Anzeige geriet ihre Angelegenheit vor den Gerichtshof, der die beiden in ihrer Abwesenheit wegen Verfertigung von verbotenen Urkunden zu je 6 Monaten Gefängnis verurteilte.

*) Warum ärgern Sie? Einmal müssen Sie ja doch zu Logal-Tabletten greifen, wenn Sie nicht nur die Schmerzen betäuben, sondern auch Ihre Gesundheit und damit die Lebensfreude wirklich wieder erlangen wollen. Logal heißt rasch u. sicher Rheuma, Gicht, Ischias, Grippe, Nerven- u. Kopfschmerzen, Erkältungskrankheiten. Logal darf in Ihrem Hause nie fehlen! In Apotheken und Drogerien. Bei 12, 52 und 130.

Deutschsanktpeterer Landwirte kaufen Maschine aus Deutschland.

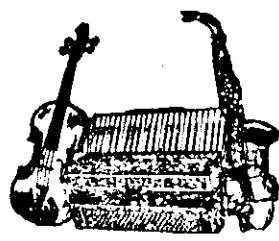
Wie man uns aus Deutschsanktpeter schreibt, haben 48 dortige Bauern für 50.000 Lei von der reichsdeutschen Firma Gebrüder Möber eine Saatreinigungsmaschine, Marke „Petkus“, gekauft. Die Maschine steht schon im Betrieb und arbeitet tadellos.

Kachelöfen, Sparherde

in großer Auswahl am billigsten zu haben, sowie Umfahrungen, Reparaturen u. Geymearbeiten bei

MAURER & Comp.

Kuch, Bul. Reg. Ferdinand 27 (Korffeld.)



Hohner Harmonikas u. alle Musikinstrumenten

kaufen Sie am besten und billigsten aus erster Hand bei der einzigen Banater Hauptvertretung

A. BRAUN

Timisoara I., Eugen de Savoya-Gasse Nr. 10.

Größte Musikinstrumenten-Industrie und -Niederlage des Landes. Spezialwerkstätte für Reparaturen aller Art. — Riesige Auswahl. Verläufe auch in Mater

Es gibt keine Impotenz mehr

*) Wie auf allen Gebieten, hat auch die Medizin in der Behandlung der Impotenz große Fortschritte gemacht. Bis jetzt gab es verschiedene Heilmittel; diese übten jedoch nur ein einziges Mal ihre Wirkung aus und ließen hernach den Organismus niedergeschlagen u. zur Erholung unfähig zurück.

Die Ärzte suchten aber etwas anderes, u. zw. ein medizinisches Präparat, welches die Impotenz, indem es unmittelbar auf ihre Ursachen einwirkt, heilen soll.

Diese Eigenschaften werden auf die

vollkommenste Weise durch die Meton-Tabletten erfüllt.

Meton wirkt schon am dritten Tage der Behandlung. Von diesem Moment an bewahrt der Mann seine wiedererwachten sexuellen Kräfte, solange er die Befehle, welche den Meton-Tabletten enthaltenden Tuben beigefügt sind, befolgt.

Die Behandlung besteht in drei Tabletten täglich. Eine Tube enthält 25 Tabletten und kostet nur 98 Lei.

In allen Apotheken und Drogerien des Landes erhältlich.

Der Schreck, den sie verursacht haben, liegt wohl noch allen deutschen Industriellen in den Gliedern. Und auch den Kaufleuten und Gewerbetreibenden lassen diese Ministerbriefe doch für die Zukunft so manches ahnen... Das Bestreben unserer heutigen Regierung, die Winderbehalten und dadurch auch uns Deutsche nicht nur aus dem Staats-, Komitats- und Gemeindeleben zu verdrängen, ist bekannt. Als Folge davon sind ja bereits tausende Volksgenossen auf der Straße. Sind brotlos. Und die Familie nagt am Hungertuch...

Gegen eine Regierung läßt sich auch schwer kämpfen. Besonders dann, wenn auf die Einhaltung der Verfassung und der Gesetze kein besonderer Wert gelegt wird. Dennoch ist es den vielen Versammlungen, Protestkundgebungen und Protesttelegrammen, den vielen Wirtschaftsorganisationen durch Memoranden usw. gelungen, den Industrie- u. Handelsminister Hopf daran zu hindern, das Gesetzprojekt zur Zwangsweissen Anstellung von 75 Prozent Blutrumänen in Privatbetrieben im Parlament annehmen zu lassen. Man hoffte damit, mit diesem wohl in der ganzen Welt in seiner Art einzig dastehenden Projekt ein für allemal fertig zu sein.

Der oberste Leiter und Beschützer unserer Industrie und unseres Handels denkt aber anders. Das Gesetz-Projekt verstoßt gegen die Verfassung; es war ein Anschlag gegen unsere Existenz, sollte uns doch das Brot genommen werden; es war schließlich ein eindeutiger Anschlag gegen die wirtschaftlichen Staatsgrundlagen unseres Landes! Und all dies ist einfach vergessen: Briefe, womöglich noch Privatbriefe, sollen das Unheil verursachen, was ein Gesetz nicht verursachen durfte! Die Art der Lösung eines so wichtigen Problems durch den höchsten und in erster Linie verantwortlichen Wirtschaftsleiter mittels Briefe sei daher etwas näher beleuchtet:

Es ist eine Ungeheuerlichkeit, etwas, was auf gesetzlichem Wege unerreichbar ist, durch Diefse erreichen zu wollen. Wir Deutsche pflegen die Gesetze einzuhalten. Demgegenüber ist es aber eine Minimalforderung, daß die Gesetzesgeber selbst, vom Ministerpräsidenten abwärts, in allen ihren offiziellen und auch Privathanlungen genau darauf achten, nicht gegen Gesetze oder gar gegen unsere Verfassung zu verstoßen. Im Westen, besonders aber in England, ist in dieser Beziehung ein kleinster, auch ungewollter Fehler genigend, um den betreffenden Minister auszuschiffen. Dort darf kein Minister sich und damit seine eigene Regierung bis auf die Knochen blamieren dadurch, daß er ein Gesetzprojekt verfertigt, welches laut einhelligen Stimmen sozusagen aller Parteien und aus allen nur irgendbte möglichen Standpunkten aus betrachtet, unan-

Araber Marktpreise.

Am gestrigen Araber Wochenmarkt wurden folgende Preise erzielt:

Getreidemarkt: Weizen 480—485, Neu-
mais 230—240, Gerste 380—390 Lei pro
Meterzentner.

Viehmarkt: Kälber 28—29, Rinder 16—18, Schweine 21—23 Lei pro Kilogramm.

Lebensmittelmarkt: Zwiebeln 4—5, Knob-

lauch 6—8, Kartoffeln 3—4 Lei pro lg; grüner Paprika 3 St. um einen Lei; Sauerkraut 7 Lei pro lg.; Kohl 6 Lei pro St.; Grünzeug 1—2 Lei pro Bündel. Aepfel 6—16, Trauben 8—16, Zwetschken 12, Nüsse 12 Lei pro lg.; Milch 6, Rahm 50 Lei das Liter; Butter 90, Eipfen 10, Schaffase 25 Lei pro lg.; fette Gänse 280—380, fette Enten 180—220, magere Enten 90—110, Hühner 60—90, Gendl 35—50 Lei das Paar.

Weizen per Hektargentner	—	—	—	—	495	.
Altmais	—	—	—	—	535	.
Neumais	—	—	—	—	230	.
Safer	—	—	—	—	360	.
Braugerste	—	—	—	—	470	.
Rlets	—	—	—	—	970	.
Wiesbarfamen	—	—	—	—	480	.
Heß	—	—	—	—	730	.
Robtreß	—	—	—	—	740	.

nehmbar ist. Wel uns schreibt man aber, um dem Fuß den Boden auszuflagen, „Brieße“.

Diese Pop-Briefe stellen einen Antismith-
brauch sondergleichen dar. Denn wenn ein
untergeordneter Beamte Leute zu etwas zu
zwingen trachtet, wozu keine gesetzlichen
Grundlagen vorhanden sind, so wird dieser
Beamte — die Vorschriften lauten wenig-
stens so — seines Amtes enthoben, auf dem
Disziplinarweg oder gar vom Strafgericht
seines Amtes verlustig erklärt und einge-
stellt. Darf aber auch nur die Möglichkeit
bestehen, daß ein Minister das Gesetz nicht
achtet und der ganzen Welt ein klassisches
Beispiel liefert, wie man im allgemeinen,
als Minister im besonderen seine Befugnis
übertritt?

Die Briefe bedeuten eine Entgeißelung, wie sie nicht ärger begangen werden kann. Denn es heißt klar, wenn auch ungeschrieben, daß Vergeltungsmassnahmen kommen, wenn man den gestellten Forderungen nicht nachkommt. Vergeltungsmassnahmen? Geseßliche? Die obigen Briefe geben uns einen Geschmack davon, was in dieser Beziehung zu erwarten ist.

Dass die Briefe eine Ungerechtigkeit dem Deutschland gegenüber sind — andere Minderheiten haben ja auch reagiert —, sei auch kurz erwähnt. Wir Deutsche sind dasselbmal da. Meist seit diesen hundert Jahren. Und zum Leben brauchen auch wir Brot. Wer soll aber den „Sprachgeprüften“, von Staat, Komitat, Staatsbahn, Post usw. entlassenen deutschen Familien Brot geben, wenn nicht die deutsche Industrie und der deutsche Handel? Kann ein Mensch, der ein Herz im Leibe hat — und Verstand unter dem Hut —, kann ein verantwortlicher Wirtschaftssteller es erwarten, daß wir Deutsche hilflos aussehen sollen, wie unsere aus dem Staatsdienst entlassenen deutschen Prübler verhungern? Wohl nicht!

Außerachtlassend sind die Wünsche dieser Briefe. Und auch deren an sich unmögliche Erfüllung. Denn wir Deutsche hier sind bo-

denständig! Wir haben daher dasselbe Recht zum Leben, wie jedwedes andere Volk hat. Auch arbeiten wir gewiß so, daß unser Land mit unseren Leistungen zufrieden sein kann und auch ist. Ist denn bisher wegen der Arbeit des deutschen Menschen auch nur ein Tadel erklingen? Im Gegenteil: offiziell. Stellen hoben des öfteren unsere Arbeitsfreudigkeit und auch unsere tatsächlichen Leistungen hervor und stellten uns oft als Muster hin. Warum vergleicht man dabei auf Menschen, die in der Arbeit ganz entschieden an erster Stelle stehen? Ist dies nicht strafwürdige Kurzsichtigkeit? Aber auch dann, wenn unser Staat sich in der Lage zu sein dünkt, auf die Arbeit des deutschen „Arbeitsmenschen“ verzichten zu können, ist es nicht auch dann eine strafbare Kurzsichtigkeit, diese Menschen auch der Privatwirtschaft vorzuenthalten zu trachten? Muß denn auch unsere Privatwirtschaft mit dem Knüttel hingeschlagen werden? Und dazu noch vom offiziellen „Beschützer“ dieser Privatwirtschaft?

Schließlich tragen diese Pop Briefe den Stempel der Unüberlegtheit und des Reichthums. Klagt es denn in irgend-einem Menschen oder irgendeiner Gruppe Interesse, ein heiliges, in seiner Ver-geweihtung vor nicht juristisch bedingtes Pro-letariat zu schaffen?

Der Standpunkt der deutschen Banktrübe und des deutschen Handels ist, wie immer auch hier klar und eindeutig: wir beugen uns vor dem Gesetz, welter aber nicht! Wenn ein kleiner Wölflin in Potsdam Front gegen den großen König machen konnte mit dem Spruch: „Es gibt in Preußen noch Gesetze!“ und dabei sofort seines Königs vollste Zustimmung errang, so wird die deutsche Banktrübe und der deutsche Handel sich auch mit dem Gesetz zu verteidigen wissen! Ober wird lieber reblich zumuthen und spornen, als Handlangerdienste zur Verproletarisierung deutscher Volksgenossen zu machen.

*) In Fällen von Magen- und Darmblähungen, Nieren-, Leber- u. Gallen-Erörungen, kramphastem (schwerem) Stuhlgang, Magen- und Nierenüberschüssen, Magen- und Nieren- und nervösen Zuständen wird von den Aerzten am häufigsten das weitberühmte amerikanische „Bastio D.“ empfohlen.

„Gastro D.“ ist in allen Apotheken und Drogerien erhältlich, oder kann durch die Post gegen Nachnahme von 135 Lei bei der Apotheke Toth, Bucuresti, Calea Victoriei 124, bestellt werden.

Der Neuaraber Katholisch-Deutsche Frauenverein wiederholt auf allgemeines Verlangen am 16. und 17. Oktober l. J. im Storniettschen Gasthaus die mit so großem Erfolg ausgeführte Operette „Wingerliesel“ mit Orchesterbegleitung, Weinlesefest und Tanzunterhaltung verbunden, worauf wir auch das Publikum aus der nächsten Umgebung von Neuarab aufmerksam machen

Am 16. Oktober wird in Deutschpre-reg die Einweihung des Deutschen Helmes und die Kirchweih stattfinden, zu welchem Fest große Vorbereitungen getroffen werden.

Die Hall, Nikolaus-Blutreinigungspillen reinigen den Organismus von der Schädle der Ernährung, ernähren die Schleimhäute der Gedärme, reinigen die Blutgefäße, befeuchten die Magen- und Darmwände, heilen die Darmtätigkeit, die Bluthochdruck, Kopfweh und die durch Galle verursachte Verdauung, die Nierensteine und die übermäßige Magensäure. Je mehr Wissen auf die Erde und Galle bedeutet für den an Erde- und Gallenleiden laborierenden Menschen eine wahre Wiederbelebung.

Eine Schachtel zu 25 Stüd kostet Kr 28, zu 50 Stüd Kr 44.
Portofreie Kr 18. Der Beitrag kann auch in Briefmarken
eingesandt werden.

Hauptbibliothek: Leopold Schul, Apotheke zum Heiligen
Liffohaus, Fabrikantenbibliothek der Anna-Crems; Emilsson
8. Bezirk, Straß Maria Theresia 3.

Der Katschaer Gemeinbeschreiber Dimitrie Stancu, der neben dem Katscher Gregor Socoti Dienst leistete, verurtheilte 30.000 Lei Amtsgelder. Der Timisoaraer Gerichtshof verurtheilte den diebischen Schreiber seinerzeit zu 10 Monaten Gefängnis. Das Urtheil wurde von der Tafel gutgeheißen. Der Verurtheilte appellirte an den Obersten Gerichtshof, welcher die Angelegenheit zwecks neuerlicher Verhandlung an die Tafel zurückschickte. Die Tafel verhandelte die Strafsache vorgestern neuerdings u. verurtheilte Stancu wieder zu 10 Monaten Gefängnis.

*) Hautpflege kann nur erfolgreich sein, wenn Sie hartes Wasser vermeiden. Die schädliche Härte jedes Wassers wird sofort genommen durch „Mad's Kaiser Borsag“! Setzt nur in der roten Schachtel, niemals ausgetauscht.

Dr. Eutermann Zahnarzt ist von seiner
Auslandsstudienreise zurückgekehrt und or-
dinirt wieder in Arab, Bulb. Regele Fer-
dinand 5. Eichenader Bank-Palais. (Was
früher in Neuarab Postgebäude.)

Der Semlater Jugendverein veranstaltete am Sonntag, den 10. Oktober ein Erntedankfest, zu welchem große Vorbereitungen getroffen werden. Die Leitung dieser Veranstaltung hat Lehrer Jakob Schmidt und Jugendführer Georg Schmidt in Händen, die sich große Mühe geben, um ihr Bestes zu bieten. Man beabsichtigt einen Aufzug zu veranstalten, bei welchem die Feldarbeit und die Ernte unserer Landwirthe in belletrischer Form veranschaulicht wird, daß zuerst ein Bauer mit dem Pflug, nachher mit der Dreschmaschine, Erntemaschine und schließlich der Erntewagen vorbei zieht. Abends folgen Vorträge und sonstige Belustigungen.

**Unsere Mäntel- u. Kleider-Modelle stehen
in Mode u. Qualität an führender Stelle**

DIVA

MODELLHAUS.

**A R A D, Minoriten-
Palais**

Einkaufsstelle der Consum- u. Interessens-Mitglieder

Die Todesstrahlen des Timisoaraer Erfinders bei den Königsmanövern

Timisoara. Vor einiger Zeit wurde bekannt, daß der hiesige 36-jährige Fleischergehilfe Anton Jano, wohnhaft in den Fabrikser Weingärten, sich mit dem Problem der Todesstrahlen befaßt. 6 Jahre hindurch machte er auf streng wissenschaftlicher Grundlage Studien und Versuche, bis ihm nun gelungen sein soll, das Geheimnis der Todesstrahlen aufzudecken. Jano benannte die durch ihn erfun-

denen Todesstrahlen „R-Strahlen“, die, nach seiner Aussage, nur auf das Glas nicht einwirken, ansonsten machen sie in einem Umkreis von 2 Kilometer alles zunichte.

Der Erfinder ließ seine Strahlen patentieren und wie verkündet, sollen diese R-Strahlen bei den jetzigen Röntgenmanövern zur Vorführung gelangen.

Monopolisierung der Fabriken und Geschäfte für landwirtschaftliche Maschinen

Bucaresti. Das Landwirtschaftsministerium hat eine Verordnung erlassen, laut welcher alle Fabriken u. Geschäfte für landwirtschaftliche Maschinen, die inländische oder ausländische Ackerbaumaschinen verkaufen, verpflichtet sind, eine Tätigkeitsbewilligung vom Ackerbauministerium einzuholen.

Die Fabriken und Geschäfte für landwirtschaftliche Geräte, welche diese Bewilligung nicht erhalten, müssen mit dem 2. März 1933 ihre Tätigkeit einstellen.

Dem bezüglichen Gesuch an das Ministerium sind ein Auszug vom Handelsregister, das Staatsbürgerschaftszeugnis und ein Nationalitätszeugnis, sowie ein Zeugnis beizulegen, aus welchem hervorgeht, seit wann die Firma besteht und landwirtschaftliche Maschinen erzeugt oder verkauft.

Das ganze hat wiederum den Anschein, als versuche man den Winderbehaltsaufleuten u. Industriellen einen Sieb zu versehen.

Seit 15 Jahren
schützt
diese
Marke
vor
Nachahmung



KOPROL
DAS GUTE SCHOKOLADE
ABFUHR-MITTEL

Strassenarbeiten u. Brückenbauten in Timis-Torontal

Die Interimskommission von Timis-Torontal hat die Ausführung von folgenden Strassenarbeiten beschlossen: Die Straßen von Lipa nach Dorgos, Wojtel-Perendia-Großscham, Altringen-Ghesint werden mit Steinschotter repariert. Ueber den Jurgan-Bach bei Großkewersch wird eine Betonbrücke gebaut. Die Brücke beim Kilometer 18 auf der Straße Mariensfeld-Großanknikolaus wird mit einem Kostenaufwand von 35.000 Lei repariert.

Erntedankfest in Blumenthal.

Aus Blumenthal wird uns berichtet: Der fleißige Jugendverein, Mädchenfranz und Bauernverein veranstalteten unter Leitung des Lehrers Konrad Mischung am Sonntag, den 3. Oktober ein schönes Erntedankfest.

Am dem Fest haben auch die Jugendvereine und Mädchenfranz u. Mädchenfranz u. Bauernverein teilgenommen. Das Fest begann mit dem Einholen des Erntedankes von Eva Müller, von wo der Zug sich in die Kirche begab.

Nach der Messe folgte der Umzug mit Keltern u. Wagen mit Symbol Bauernarbeit.

Nachmittags versammelte sich die Bevölkerung im Schulgarten, wo Direktorlehrer Huber die Festrede hielt. Es wurden sodann Lieder und Festspiele vorgelesen. In den Zwischenpausen spielte die Kapelle Barth lustige Weisen. Die Abend von Neuborn führte unter Leitung des Lehrers Wilt das Festspiel „Reiburga“ auf.

Der 3. Oktober war ein Festtag für die Blumenthaler, der jedem in Erinnerung bleiben wird.

PARIS 1937

JOLLA

DIE EINZIGE MARKE
welche zur
Weltausstellung
VON DEN FRANZÖSISCHEN BEHÖRDEN
ermächtigt wurde.

„JOLLA“ Ausstellungsstand
PARIS 1937, Stand 24 B.
PARISER „JOLLA“ GUMMI-ZENTRALE
29, Rue des Petites Écuries

Freispruch im Gantlandreier Hitleristenprozess

Der Gantlandreier Kaufmann Josef Brück und elf weitere Ortsinsassen, zumeist seine Verwandten, wurden im Sommer 1936 habel belangt, als sie in der Wohnung Brücks eine Zusammenkunft hielten, wobei auch mehrere Neben verklagt und flüchtig gefangen wurden. Die Gendarmerie verhaftete die Versammelten und hielt in ihren Wohnungen Hausdurchsuchungen, wobei mehrere Broschüren und Flugblätter aus Deutschland zum Vorschein kamen, auf deren Grund die Gendarmerie die Verhafteten der Staatsanwaltschaft übergab.

Der Timisoaraer Gerichtshof verurteilte Brück und drei seiner Gefährten zu Freiheitsstrafen wegen nationalsozialistischer Propaganda, ein Teil der Angeklagten wurde freigesprochen.

gesprochen. Die Verurteilten appellierten gegen ihre Bestrafung, der Staatsanwalt aber erhob gegen den freisprechenden Teil des Urteils Berufung und so gelangte die Angelegenheit vor die Tafel, die sämtliche Angeklagte freigesprochen hat.

LUSTER

Elektrische Beleuchtungskörper
**Kaufen Sie nur „IFA“
Fabrikat. — In jeder
Stadt Vertretungen.
In Arad direkt aus
der Fabrik!**

Autobusspesen werden vergütet.

ARAD, Calea Aurel Vlaicu 67.
Telefon No. 1178.

Anbaubericht aus Verjamosch.

Wie uns aus Verjamosch geschrieben wird, sind Korn und Gerste bereits angebaut. Mit dem Weizenanbau wird jetzt begonnen.

Keine Wochenend-Retourkarten mehr

Bucuresti. Die Generaldirektion der C.F.R. verlautbart, daß die ermäßigten Wochenend-Retourkarten, die auch an den Feiertagen Gültigkeit gehabt hatten, nicht mehr ausgefolgt werden.

— 38 —

den großen Rosenkranz im Girtel, durch die Lir: „Wenn du fertig bist“, sagte sie, „so wollen wir uns auf den Weg machen.“

„Ich bin bereit“, erwiderte David, seiner Begleiterin den Arm bietend. Hierauf gingen die Weiden die Straße hinab, zum Stadttore hinaus. In der kleinen Vorstadt San Rocco fühlte sich das wandernde Paar von Wohlgerüchen überflutet, die herauschend den blühenden Bäumen entströmten, deren silberweiße, rosig angehauchte Schwellende Kronen in den alten Gärten drinnen sich legten. Ravenna ist die Stadt der Gärten. In Ravenna findet man weder Schutt, noch öde bröckelnde Ruinen. Die Stellen, wo die Zeit Kirchen und Paläste, Klöster und volkreiche Quartiere zu Boden warf, der Raum der berühmten Fächerschulen, in denen herkulische Jünglinge, gestärkt durch das Fleisch gemästeter Rasttraunen und sizilianisches Weizenbrot, erfrischt durch eblen Falerner, willige Blumenmädchen, hin und wieder auch durch einen wohlangebrachten Weitschenhieb die Kunst erlernten, zum Vergnügen des römischen Volkes ihre Kameraden regelrecht zu schlachten oder von diesen regelrecht sich schlachten zu lassen, die Plätze, wo die Tempel der Götter und die Kasernen der Legionen standen — sie alle sind von Gärten bebedt. Die Narben des Bodens sind längst unter prangendem Blumenflor, unter den Wurzeln uralter Bäume spurlos verschwunden.

Als David und Bianca die letzten Häuser der Stadt hinter sich hatten, waren sie im flachen Felde, durch das sie wacker dahinschritten. Weitum kein Haus, kein Baum. Nichts als grüne Saat, darüber strillerende Vögelchen. Stellenweise rann ein schmaler Wasserfaden, an dem eine gelbe Bachstelze wippte und zirpte; aber plötzlich verschlang der Boden mit schluchzendem Tone das harmlose Wasserlein, wie der Raubfisch aus der Tiefe emporfährt und das arglose Fischlein hinuntererschlingt.

Das Paar befand sich auf der Stelle, wo einst die von Cäsar Augustus gegründete prächtige Stadt und Festung Caesarea sich erhob, von welcher schon damals kein Stein mehr über den Boden emporragte. David und Bianca bekümmerten sich jedoch nicht im mindesten um die verschwundene Pracht. Sie waren sich selbst genug, er hielt in seiner Hand; wie Kinder, die im Reigen tanzen, schwebten sie dahin.

„Wir ist heute“, sprach David, „als gäbe es keine Vergangenheit und keine Zukunft, als wären alle Sorgen aus der Welt genommen, als sei das für immer vergangen, was man sonst Schicksal nannte, als wäre bis heute nichts geschehen, als hätte auch ich nichts weiter mehr zu tun, als ginge mich auf Erden nichts mehr an, als dieser Sonnenschein und Du!“

„So gebe uns der Himmel dazu seinen besten Segen!“ rief Bianca aus, indem sie ihr flammendes Auge wie eine Inbrünstig Betende zum Himmel aufschlug.

Dies kurze Gespräch geschah auf der steinernen Brücke, welche über die vereinigten Gewässer des Ronco und des Montone führt, zweier Bergströme, die aus den Apenninen niederfließen.

(Fortsetzung folgt.)

Goldschmiedskinder

Roman von Julius von der Traun.

(9. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Selbstzufrieden heftete er das Auge auf seine prächtige Zeichnung und während er im Geiste die glühende Leuchte des farbenbildenden Herbes schon geheimnisvoll leuchten sah, hatte er die stillen Flammen vergessen, welche er willenlos im Herzen eines arglosen Mädchens angezündet.

Als die eben erzählten Gespräche zwischen Bianca, David und Meister Cornelis stattfanden, war das Jahr in die Mitte des Dezember vorgerückt, der gewiß in Augsburg schon Dach und Turm mit Schnee bedeckte. In Ravenna aber war vom Winter noch wenig zu verspüren. Nur die stürmische Adria sendete ihre rauhen Ostwinde in die Straßen der Stadt, auch war der Himmel nicht selten von grauen Wolken bedeckt, und die süßen Singvögel der Gärten, an denen Ravenna reicher ist als irgend eine andere der oberitalienischen Städte, waren fortgezogen oder schwiegen.

Desto traulicher war es im Hause drinnen. Der Emailsen glühete, Cornelis und sein Jüngling waren daran beschäftigt, der Eine mit dem zufriedenen Stolz des sicheren Meisters, der Andere mit dem oft staunenden Eifer des dankbaren Schülers.

Die Emailmalerei war erst im Anfange des Jahrhunderts, in welchem diese Geschichte spielt, und zwar in Italien erfunden worden; ihr Geheimnis in den Händen Weniger. Cornelis ging systematisch vor. Die Erklärung des Emailverfahrens u. seiner notwendigen Beschaffenheiten eröffnete den Unterricht. Ihr folgte die Bereitung des Emailgrundes, der aufzutragenden Farben, das Verfahren, die fertigen Gemälde einzubrennen, endlich die Schaffung des schützenden Ueberzuges, der Fonda, welches Meister Cornelis als das Wichtigste aller Geheimnisse betrachtete. David erstaunte über die wunderbaren Farbeffekte, welche Blei, Zinn, Eisen und andere Stoffe, die ihm noch fremd waren, wie Kobalt, Chrom- und Kupferoxyd, Goldpurpur und zuletzt sogar der gemeine Braunkiesel hervorbrachten. Nie waren ihm die Tage so rasch und fruchtbar hingeschwunden. Jede Stunde erfreute mehr und mehr seinen praktischen Sinn. War der Abend angebrochen, so kam nicht selten Dnestro, der Kamalbulenfrater, herüber, der voll war von Geschichten alter und neuer Zeit. Bald erzählte er von den schönsten Tagen Ravennas unter der Herrschaft des gotischen Königs Theodorich, der leider ein arianischer Ketzer gewesen, und seines Ministers Cassiodorus, welchen der Kamalbulenfrater

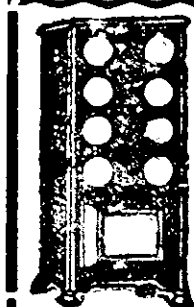
Nächtlicher Überfall mit schwerer Messerstecherei



Sibir-Germannstadt.
In der Gemeinde Weidenbach drang der dortige Josef Dana nachts in die Wohnung des Simon Lazar ein, versetzte dem überfallenen mehrere Anstellhiebe auf den Kopf, wie auch einige Messerstiche. Lazar liegt nun im Spital mit dem Tode. Dana wurde der Staatsanwaltschaft übergeben. Die Gründe seiner rohen Tat sind unbekannt.

Meldung der Jahrgänge 1887—1898.

Arad. Wir berichteten bereits, daß die Araber Militärfürsorge der Jahrgänge 1887—1898 sich mit ihrem Geburtschein und einer Abschrift ihres Staatsbürgerzeugnisses bei der Militärabteilung der Polizei zu melden haben. Wegen dem großen Andrang ordnete die Polizeiabteilung an, daß die Meldung in folgender Reihenfolge zu geschehen hat: Am 7. Oktober Jahrgang 1887, am 8. Okt. 1888, am 9. Okt. 1889, am 11. Okt. 1890, am 12. Okt. 1891, am 13. Okt. 1892, am 14. Okt. 1893, am 15. Okt. 1894, am 16. Okt. 1895, am 18. Okt. 1896, am 19. Okt. 1897 u. am 20. Oktober der Jahrgang 1898.



Viele Zehntausende

zufriedene Käufer,
weil sie, dass sie

„ZEPHIR“-Ofen

unter allen Ofen der
beste ist

10 kg Holz heizen
ein Normal-Zimmer
24 Stunden

„ELITE“

Spezial-Sparherden-Fabrik
Überall zu haben — Vorlagen Sie Gratisprospekte
Vertretung: Cseley & Seitz, Eisenwarenhandlung
A. R. A. D., Bulv. Rep. Ferdinand 48. Mit Consum-
und Inland-Büchel 8 Monate Kredit

D. Szántó & Sohn, Oradea.

72 Diebe, Betrüger und Urkunden- fälscher unter den Finanzbeamten

Bucuresti. Das Finanzministerium hat sich zu einer heilsamen Neuerung entschlossen u. veröffentlicht die Namen jener Finanzbeamten, die seit dem Monat April bis Ende September disziplinarisch von ihren Stellen entbunden wurden. Insgesamt werden 72 Beamten in diesem traurigen Ausweis angeführt, die Unterschlagungen, Betrug oder Urkundenfälschungen verübt haben.

Unter den 72 Gezeichneten befindet sich der Sirtia-Bilagoscher Steuer-

agent J. B., der wegen schweren Mißbräuchen zur Disposition gestellt wurde. Der Araber Steuerexpeditor S. J. hat seine Kollegen übersteigert, denn gegen ihn wurde das Strafverfahren nicht nur wegen Unterschlagung, Betrug und Urkundenfälschung, sondern auch wegen Manipulierung mit falschem Geld eingeleitet.

Wieviele Großdiebe gibt es aber außer diesen 72 erwischten Kleindieben noch?

Herbstkleider, Mäntel, färbt und putzt

das modern eingerichtete Unternehmen des

ALEXANDER KNAPP, ARAD.
Str. Bratianu 11. Str. Ep. Radu 10.

Gemeindekassa in Zeiden ausgeraubt

350.000 Lei fielen den Einbrechern in die Hände.

Brasov. In der sächsischen Nachbargemeinde Zeiden-Coblea wurde in der vergangenen Nacht in das Gemeindehaus eingebrochen und die riesige Kasse ausgeraubt. Der Inhalt von 350.000 Lei wurde gestohlen und von den Einbrechern fehlt jede Spur. Die Gendarmerie und Polizei sämtlicher Nachbargemeinden sind auf

der Suche nach den unbekannten Tätern.

Wegen zerbrochenem Gewehrko'b n Selbstmord

Baia-Mare-Neustadt. Ein Gendarmeriewachtmann, der sich auf seinem Dienstwege befand, erlitt an einem Fange des Gutin-Gebirges auf

einem Baume einen erhängten Soldaten. Er erstattete seiner Obrigkeit sofort die Meldung und da wurde durch eine Kommission festgestellt, daß es sich um den Soldaten des hiesigen Grenzgrenzregimentes Nr. 7 Ioan Marian handle, der seit Tagen am Baume hing. Der Selbstmörder hatte seinen Gewehrkolben zerbrochen und wurde in seinen Heimatort um Geld geschickt, damit er den Schaden ersetze. Da er jedoch von seinen armen Eltern keines bekommen konnte, hat er aus Angst die Verzweiflungstat verübt.

Herbst-Stoffneuheiten

Damen-Mantelstoffe, Schul-Uniformen bei

V A J D A, Tuchwarenhaus,

Arad, Str. Gen. Berthelot 8, gegenüber dem Theater. Mercur Einkaufsstelle.

über Cicero und Seneca stellte; bald wieder von der erst vor sechs Jahren geschlagenen großen Schlacht am Ufer des Ronco, wo der junge Gaston de Foix mit dem französischen Heere die vereinigten Truppen des Papstes und des Königs von Spanien überwand, in Ravennas Mauern Bresche schoß und die Stadt eroberte. Er, Onesto, habe die Schlacht mit eigenen Augen gesehen und mit eigenem Leibe verspürt, denn damals seien die Ramalbulenser noch in ihrem Convente neben der Basilica San Apollinare in Classe gesessen, welches sie wegen der Drangsale und Unsicherheiten im Gefolge des Krieges verlassen mußten. Jetzt stehe das Kloster leer zwischen den Reisfeldern draußen und die Ramalbulenser, welche seither in der Stadt herinnen Zuflucht gefunden, wandern täglich hinaus, um des Gottesdienstes in der prachtvollen Basilica zu warten, welche heute noch seit fast tausend Jahren den staunenden Besucher entzückt. Am liebsten aber sprach der Alte von jenen glanzvollen Zeiten, in denen Ravenna, die Festung Caesarea und die Hafenstadt Classis mit ihren Kasernen, Tempelruinen und neugebauten Kirchen eine einzige Stadt voll Reichtum und Leben bildeten; als dort noch stolze Flotten schwammen, wo jetzt auf schmalen Wegen der Bauer seine mit Mehl und Gemüse beladenen Esel treibt, von den Zeiten, in denen noch Kaiser Otto's Palast neben der Basilica stand. „Und von dem allen“, pflegte er zu schließen, „ist außer unserem leeren Kloster kein Stein mehr übrig, der Zeugnis gäbe von einer untergegangenen Welt. Nichts bleibt dem Menschen, der in die Vergangenheit blickt, als die Furcht, selber spurlos zu vergehen. Gott verzeihe mir die Stümbe!“

Wenn aber der Alte, von der mahnenden Stunde gerufen, seinen Becher Chianti geleert, sich verabschiedet und den Heimweg in seine Klausur angetreten hatte, schienen Bianca und David zu nichts weniger geneigt, als eine untergegangene Welt zu beklagen oder durch einen Rückblick in die Vergangenheit sich betrüben zu lassen. David sprach von den schönen Werken, die er durch seine neue Kunst zu schaffen gedachte, und Bianca betrachtete den jungen Mann, dessen Züge die Begeisterung belebte, mit jenen Blicken, mit denen die Jungfrau in ihre schöne Zukunft schaut. Der junge Goldschmied sprach den lebhaften Wunsch aus, die so vielgerühmte Basilica in Classe endlich kennen zu lernen; die angestrengte Arbeit, welche er auch jetzt nicht unterbrechen möchte, habe ihn bisher daran gehindert.

„Et, bleib' Du nur bei Deinem Schmelzofen“, sagte Bianca mit komischer Gravität, „daß Du mir was Rechtes lernst und meinem Vater keine Schande machst. Wir sind nahe am Neujahr, nach diesem kommt der Schnee, der muß dann auch noch geschmolzen werden. Wenn Du und die liebe Sonne mit Eurer Schmelzarbeit fertig seid, werden die Bäume blühen; dann führe ich Dich über die sprießenden Saaten und unter den singenden Vögelchen weg in die Basilica des heiligen Apollinaris in Classe; dort sollst Du neue Wunder erleben. Eines Tages aber, wenn schon Rosen und andere Blumen reichlich genug erblüht sind, um uns Mädchen und unsere jungen Freunde damit zu betränken, lassen wir die alten Marmorsäulen, Sarkophage

und Mosaiken links liegen und ziehen hinaus in die Schatten und Düste, unter die wehenden Kronen unserer geliebten Pineta, des uralten, rabennatischen Wunderwaldes. Dort wollen wir singend durch die Büsche ziehen, im Grünen gelagert uns die Sagen des Waldes erzählen, die noch immer nicht gestorben sind, zu Liedern und Lautenflang im Mondescheine tanzen und glücklich sein. O mein guter Vater! Täglich fühle ich die schweren Tropfen meines Blutes leichter rinnen. Deine Bianca ist gerne fröhlich, wenn nur das Schicksal es ihr gönnt.“ Dann fragte sie David, ob er denn die italienischen Tänze kenne. Als er dies verneinen mußte, forberte sie ihn auf, einen deutschen Tanz ihr vorzutanzten. Als der gute Junge ihr Verlangen erfüllte und mit aufgerichtetem Haupte und erhobener Rechten, als ob er seine Dame „hochführte“, steif und langsam an ihr vorüber schleifte, konnte sie des Lachens sich nur schwer enthalten.

„Mit dieser Kunst“, meinte sie lächelnd, „wirfst Du bei uns nicht durchkommen.“ Begleitet von reizenden Bewegungen der Arme und des Oberleibes, denen harmonische Reigungen des Hauptes und ein munteres Spiel der Augen sich gesellten, tanzte sie die Saltarella und versprach dem entzückten David, seinen Part im Laufe der nächsten Woche so gründlich einzulernen, daß jedermann glauben müsse, er sei ein Venetianerkind.

Meister Cornelis lebte auf in der Freudigkeit seiner Tochter. Wenn die jungen Leute in ihre Schlafstuben gegangen waren, sah er wohl noch eine Zeit lang auf und leerte vergnüglich einen Becher. Nur hie und da beschlich ihn die eine Sorge: „Das Kind ist wie neugeboren; nur weiß ich nicht, wie das werden soll, wenn David wieder heimgeht zu den Seinen!“

Drei Monate waren ins Land gezogen, seit Bianca es unternommen hatte, ihrem schwäbischen „Vetter“ die Saltarella tanzen zu lehren. Inzwischen war der Emaillofen fleißig geheizt worden, der Schnee war auf die Dächer, Gärten und Felser Ravennas gefallen; in den kältesten Tagen waren aber Reize, die liebe Sonne und der gute David mit ihrer Schmelzarbeit fertig geworden. Die offenen Saaten grünten, der Himmel war wieder blau, die Garten- und Feldvögel begannen von neuem ihre Gesänge und die Bäume blühten.

Es war ein heiterer Sonntagsmorgen, die warmen Sonnenstrahlen fielen in Meister Cornelis Werkstatt, der Schmelzofen war kalt, Zangen, Hämmer und Platten hingen feiernd an der Wand, Feilen und anderes stählernes Schneidezeug lagen müßig auf der Werkbank. David Attemstetter stand in demselben schmucken Staate, in welchem er am ersten Morgen seiner Anwesenheit in Ravenna vor das Tor seiner Herberge zum goldenen Schwerte getreten war, am Fenster und blickte auf die noch wenig belebte Straße hinaus, mit jener selbstzufriedenen Miene, mit welcher der Handwerksmann nach mühevoller Woche der Ruhe und der Lust seines Sonntags entgegensteht. Da trat Bianca, ebenfalls im Sonntagsstaate, ein kleines Gebetbuch und

Verständige das P. L. Publikum und meine sehr verehrten Gäste, daß ich in der Str. G. Duca unter No. 3 das (ger. Wabar Bar) Lokal neu umgebaut habe und ein

Cafe-Restaurant eröffnete.

Jeden Tag bis morgens offen. Partetten, Jazz- und Bigbandmusik. Um gefl. Unterstützung bittet Johann Auer, Restaurateur.

Landestongreß der Gewerbetreibenden in Timisoara

Timisoara. Am 21. November wird hier ein Landestongreß der Gewerbetreibenden abgehalten werden. Die Delegierten der verschiedenen Gewerbeorganisationen beschließen, ein Gesuch an den König zu richten und zu bitten, das Protektorat des Kongresses zu übernehmen.

Der Kongreß wird folgende Fragen verhandeln: Abschaffung der Art. 158 und 159 des neuen Gewerbegesetzes; Gewährung größerer Kredite durch das neue Gewerbekreditinstitut an hiesige Gewerbetreibende; Zulassung von Staatslieferungen; allgemeine Herabsetzung der Steuern der Gewerbetreibenden; Herstellung der Selbstverwaltung bei dem Frankfurtergesetz; Bekämpfung der Schwarzarbeit; Gründung einer Gewerbesammer oder Gewährleistung einer vollkommenen Selbstverwaltung der Gewerbesektion innerhalb der Arbeitskammer; Befreiung der Gewerbetreibenden von der Nachzahlungspflicht, Steuerbefreiung junger Gewerbetreibender bei Eröffnung neuer Betriebe usw.

Wegen Geschäftsumänderung veranstalte ich während dem Umbau einen sensationell billigen Verkauf

ALEXANDER WEISS Modewarenhaus, Arad, Str. Bratianu 2

CORSO-KINO, ARAD.

Samstag um 8, 8, 7/4 und 9/4 Uhr.

ZARAH LEANDER

Europas neuer Glanzpunkt hat auch Arad erreicht in ihrem blenden Film.

PREMIER

Regie von Gena Polzary, Musik von Denes Hubai und Szabolcs Fenyves. 200 aufregende Minuten einer blenden Theateraufführung. Paramount-Journal, originale Aufnahmen von der Bombardierung von Singhai.

Telefon: 2065.

Regengüsse und Überschwemmungen behindern den Vormarsch auf dem chinesischen Kriegsschauplatz.

Peking. Die anhaltenden Regengüsse behindern den Vormarsch der Japaner in Nordchina. Die Chinesen haben die Dämme des Imperial-Kanals an mehreren Stellen durchgeschnitten, wodurch ein großes Gebiet unter Wasser gesetzt wurde. Der Kampf tobt trotz den großen Hindernissen weiter. Die Soldaten stehen bis zum Bauch im Wasser.

Radioprogramm

aus der „Radiowelt“, Wien V., Reichs-Blattstelle 97.

Samstag, den 10. Oktober.

Bucuresti: 13.10 Mittagskonzert, 15 Bauernfunk, 19.12 Militärkonzert, 21.15 Abendkonzert. — Deutschlandsender: 7 Halbesonntag, 12.30 Fantasiën auf der Wurflöcher Orgel, 14.10 Unterhaltungsmusik, 21.20 „2 Fahrräder, 1 Auto, 1 Radio und wir...“ eine Rundfunkfantasie. — Wien: 9.45 Unterhaltungsmusik, 13.55 Musikkonzert, 17.30 Fußball-Länderspiel Österreich gegen Ungarn, 21.05 Wein, Weib und Gesang. — Budapest: 13.30 Opernvorstellung, 14.30 Sportvortrag, 14.45 Schallplatten, 17.15 Fußball-Länderspiel, 18.15 Musikkonzert, 20.30 Dabame Buttersky Übertragung aus der Oper.

Montag, den 11. Oktober.

Bucuresti: 19 Schallplatten, 20.55 Vortrag, 20.10 Gesang, 22.45 Konzert. — Deutschlandsender: 7.30 Morgenmusik, 12.40 „Aus Sand wird gutes Land“, 17 Unterhaltungskonzert, 21 Philharmoniker-Konzert. — Wien: 8.10 Frühkonzert, 11.50 Bauernmusik, 13.20 Mittagskonzert, 16.40 Frauenstunde, 21.25 „Die blaue Dahlie“ Sinfonietten. — Budapest: 14.30 Orchesterkonzert, 18 Vortrag, 20 ungarische Lieder, 21.05 Schallplatten, 22.25 Klavierkonzert.

Dienstag, den 12. Oktober.

Bucuresti: 19 Schallplatten, 21.30 Symphoniekonzert, 23.10 Schallplatten. — Deutschlandsender: 11.30 Frühlicher Kindergarten, 13 Mittagskonzert, 18.15 Opern-melodien, 17 Konzert, 22.15 Der Tag klingt aus. — Wien: 13 Mittagskonzert, 18.40 Frauenstunde, 17.50 Balletstunde, 19.30 Die drei Schwestern, 21.45 Vorstellung. — Budapest: 13.05 Symphoniekonzert, 14.30 Sinfonietten, 17.10 Frauenfunk, 18.15 Klavierkonzert, 19.30 „Kristian und Holde“, aus der ung. Oper.

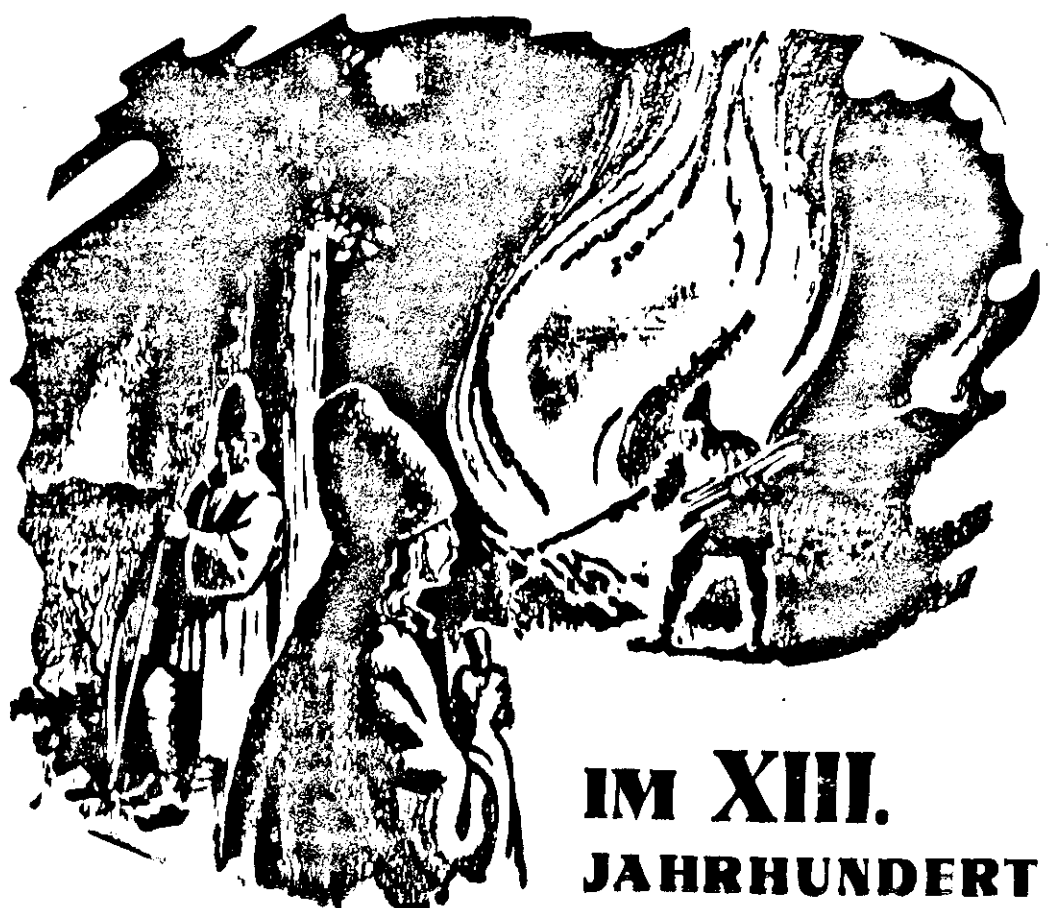
Steckbrief gegen Neu-Sanktanner Advokat

Arad. Der gewesene Neusanktanner Advokat Dr. Ladislav Böhmert war bekanntlich während der Revolutionszeit Truppenführer von der Bürgerwehr. Nun hat man ihn kürzlich angeklagt, daß er während der Revolutionszeit in obiger Eigenschaft 7 romanische Landwirte erschossen ließ. Die Hauptverhandlung in dieser Angelegenheit sollte gestern stattfinden u. nachdem der Angeklagte Dr. Böhmert bei derselben nicht erschienen ist, hat der Gerichtshof einen Steckbrief zur Vorführung für die Verhaftung am 25. Oktober gegen ihn erlassen. Sollte er bis zu diesem Datum nicht aufgefunden werden, so wird das Urteil auch in seiner Abwesenheit gefällt.

Nach Darstellung des Advokaten, der Böhmert vertritt, ist der Sachverhalt folgender: Böhmert war beim Umsturz Hauptmann u. Kommandant zweier Kompanien Gendarmerie. In dieser Eigenschaft mußte er in Warand die Ordnung herstellen, wo die Volksmenge das Kastell der Familie Silbereis plünderte. Die Plünderer empfingen die Gendarmen mit Gewalt.

Explosion in einer Arader Fabrik.

Arad. In der Arader Fabrik „Armatura“ wurde durch Explosion eines Behälters mit Prellluft ein Schupfen zerstört und mehrere Bispf von Arbeitern wurden in Stücke gerissen. Zum Glück befand sich zur Zeit der Explosion niemand in dem Schupfen. Der Schaden wird auf 50.000 Lei geschätzt. Die Explosion ist aus Unachtsamkeit entstanden.



IM XIII. JAHRHUNDERT

WURDE EUROPA DURCH EINE NEUE PLAGE,

den Einfall der Tataren bedroht. Besonders die Moldau war eine der am meisten durch Mongolenfälle gequälten Gegenden. So sicher die Angreifer waren, so unerwartet waren ihre Angriffe! Moldauer Grenzhüter wachten ohne Unterlass und ihr Hauptalarmmittel, bläste das Feuer Nachts wurden von Bergspitze zu Bergspitze Feuer entzündet und die Schreckensnachricht durchzitterte dann das ganze Land. Die Schwachen suchten Zu-

flucht, während die kampfgeübten Moldauer Helden sich von neuem anschickten die Plut einzudämmen, den Feind zu besiegen.

HEUTE haben wir u unserer Benachrichtigung ein wunderbares Mittel—das Telefon—zur Verfügung. Zur nationalen Verteidigung und allgen einen Sicherheit, für kommerzielle Angelegenheiten und um uns Nachricht von denen die uns teuer sind zu übermitteln ist das Telefon unentbehrlich.

DIE SOCIETATE ANONIMA ROMANA DE TELEFONE

hat zu ihrer Verfügung eine Telefonführung bereit der alle Erklärungen und Tarife für international und international aus Telefongesprächen enthält

Elternfreude.

Die Gattin des Schager Landwirtes Mattheias Kammengießer hat ihr neuntes Kind, einen Knaben geboren. Alle neun leben.

Damen- und Herrenstoff-Neuheiten kaufen Sie am billigsten bei der Firma

GLESINGER

Arad, Strada Motianu.

Consum Mitglied.

Verlobung.

Der Siphaer Steuerkontrollor Alexander Mac hat sich mit Frä. Rosalia Sipha, Tochter des Kaufmanns Stefan Sipha in Szatföld verlobt.

Aufhebung der Schweinesperre in Dobrin.

Aus Dobrin wird uns berichtet: Der Bezirksleiter hat am 4. Oktober die für zwei Monaten über unsere Gemeinde verhängte Schweinesperre aufgehoben. Die Gemeinde hat stark unter der Sperre gelitten, da zahlreiche Bewohner Schweine züchten u. die Ferkel nach der Entlassung verkaufen. Es pflegen auf den Wochenmarkt Käufer aus Gortlob, Triebswetter, Bogarisch, Senaureim, Grabach, Kiegenderhausen, Gortianisch usw. zu kommen. Der Preis bewegt sich zwischen 700—1000 Lei pro Paar.

Militärflugzeug bleibt am Telephondraht hängen

In der Nähe von Klausenburg haben sich gestern zwei Flugzeugunfälle ereignet, die ohne Menschenopfer blieben.

Ein Militärflugzeug „Potez“ ging zwischen den Gemeinden Huebin und Bologa nieder, geriet aber auf die Telephonleitung und blieb auf den Drähten in der Luft hängen. Der Pilot und der Beobachter blieben unverletzt.

Ein anderes Flugzeug, vom Fliegeroberleutnant Vladescu geführt, stürzte in der Nähe von Huebin ab. Die Maschine erlitt schwere Schäden, Pilot und Begleiter blieben auch hier unverletzt.

Kleine Anzeigen

Das Wort 2 Lei, (vergrößerter) Wörter 3 Lei. Klebhefte (10 Wörter) kostet 20 Lei. Klebhefte (10 Wörter) werden per Quadratmeter gerechnet, 250. Kosten der Quadratmeter im Inseratenteil 4 Lei oder die entsprechende Zentimeterhöhe 26 Lei; im Textteil kostet der Quadratmeter 6 Lei und die entsprechende Zentimeterhöhe 36 Lei.

Deutsch-romänisches Fräulein wird für tagsüber zu einem 5-jährigen Mädchen gesucht. Arab, Calea Babuș 44.

Tischlerlehrling wird per sofort aufgenommen bei Vorbel, Tischlermeister, Arab, Str. Muciu Scaebola (Hajog.) 2-4-6.

Hilfe gegen Trunksucht! Verlangt Gratis-Information! Dr. Oboș Maria-Apothete, Carant, Sub. Timis-Lorontal. 366

Neue Häfter von 300 bis 1300 Liter zu verkaufen. Simon Fürst, Bindermeister, Deba.

Mechanikerlehrling wird aufgenommen bei Witt, Mechaniker, Arab, Bul. Reg. Maria 15.

Meiner König, von 5 Kilo aufwärts, mit 34 das Kilo, zu haben bei Franz Had, Sanmartin No. 101, (Sub. Arab).

Gebrauchte Nähmaschine, in gutem Zustand, billig zu verkaufen in Arab, Str. Caragiale No. 8.

100 Stück 9 Monate alte Mangalika-Schweine zu verkaufen bei Brüder Esomosh, Cernelu, Lanza (Sub. Arab).

Schlosserlehrling wird aufgenommen bei Stefan Steinaffer, Sagul (Segentbau) No. 250, (Sub. Arab).

Dienstmädchen, anständig und rein, möglichst romänischsprechend, wird zu 4 Personen aufgenommen. Gute Behandlung. Vorzustellen von 1-3 Uhr bei Frau Michalea, Textil-Kolonie, Arab.

Deutsche Stenotypistin gesucht. Anträge und unter Chiffre „Perfekt“ an die Administration des Blattes zu richten.

Milchbücher, in Klein- und Großformat, für Milchhändler, Genossenschaften oder Kaffereien mit Monatsberechnung. Butterpapier (Vergament) für Buttererzeuger zum Preise von 65 Lei per Kilo zu haben in der „Phönix“-Verlagsdruckerei, Arab, Plata Mleuș 2.

Zwei Malergelüste finden sofort Aufnahme bei Edel Gang in Orghyborf. (Sub. Timis-Lor.)

Wingarten, in Cirio-Bilagosch, ein kleines Dorf, mit Netzer Kolna, Brunnen etc., im besten Zustand, ist um 20.000 Lei zu verkaufen bei Josef Wiennert, Reupanab No. 117 (Sub. Arab).

Eisenwaage, wiegt bis zu 15 Meterzentner (auch für Kaffereien geeignet), u. 2 Weinpumpen zu verkaufen bei Viktor Leuș, Cantana (Sub. Arab).

Kaufplätze in Arab, Calea Kurel Blacu, gegenüber der „Kura“-Fabrik zu verkaufen. Näheres: Verzeilerungsbüro, Ing. Zimmermann, Arab, Bul. Reg. Ferdinand 6, neben dem Stadthaus.

Stadterfräulein, deutsch, romänisch und ungarisch, sucht Stelle zu Kindern von 3-7 Jahren. Adresse in der Verwaltung des Blattes.

Deutsche Erzieherin wird gesucht. Adresse in der Verwaltung des Blattes.

Gutem Kupferstempel bietet sich Dauerpfeifen. Angebote: Klahre, București, 3., Sof. Stefan cel Mare 94.

Kurzes Wiener Klavier, schwarz, zum Preise von 2.500 Lei zu verkaufen. Steiner, Arab, Str. Coșbu 2.

Händler, Rädermacher in verschiedenen Größen und Ausführungen empfiehlt: Weiß & Göter, Timisoara-Josefstadt, Str. Brătianu 10/a.

Kleider, Hemden, Jacken, Regen- und Wurzelpelze, Barocke, Klapfer, Rotus-Furabwischer und alle Arten am billigsten zu haben bei der Firma Krebs und Moschovitz, Arab (im neuen Roman-Haus).

Kreuzstatter Kirchweih in Newyork

Das am 18. September d. J. in Newyork veranstaltete Kreuzstatter Kirchweihfest lieferte den Beweis, daß die alten heimatischen Sitten in Amerika einen Boden der Verherrlichung gefunden haben und daß der Gedanke an die alte Heimat noch gehalten wird.

Vorstrauß, gepuzte Hüte, Schafbock und alles sonstige, was den Banater Schwaben in der Kleinstadt Newyork an die alte Heimat erinnern kann, wurde vergegenwärtigt. Das Fest versetzte alle Landsleute zurück in die alte Heimat. Die Erinnerung an die alte Zeit wurde in jedem noch und die Sehnsucht nach der Heimat durchschauerte jedes Herz. Die Blaskapelle des Michael Agnes spielte echt schwäbische Lieder und regte alle zum neuen Hassen an — eine Hoffnung an, die in jedem Menschenherzen wohnt und sie heißt: Dich liebes Heimatland wieder zu sehen.

Den Vorstrauß erstand in amerikanischer

Digitation Johann Weisgerber und verehrte ihn Frä. Käthe Müller.

Die wenigen Stunden versetzten uns nur im Geiste in die alte Heimat. Es war aber schön und jedes Jahr wird das Kirchweihfest gefeiert werden, denn eine solche Feier ist unvergänglich — so unvergänglich wie die Heimat selbst. Ludwig Guf.

Taubstumme Fußballspieler.

Vor kurzem fand in Dresden ein Fußballwettkampf zwischen den Taubstummen von Dresden und denen von Prag statt. Der Kampf verlief stumm, wie es auch anders nicht zu erwarten war. 30.000 Dresdener folgten dem Spiel mit gespanntester Aufmerksamkeit und alle Zuschauer stellten fest, noch nie ein derartig sportmäßiges Spiel gesehen zu haben. Die taubstummen Fußballspieler haben nämlich — nicht gebrüllt.

Für Schulkinder Lederhandschuhe, Strumpfhalter, Geradhalter und Gesundheitsartikel vorteilhaft zu beschaffen bei **STEINHÜBEL** Arab, Strada Alexandri No. 1.

Pelzmäntel, Pelzarbeiten

nach neuesten Modellen bei **ZIMMERMANN Kürschner** Arab, Strada 3. G. Duca No. 5. Ueberrimmt Ausbesserungen u. Änderungen.

Meine Herbst-Stoffneueheiten sind angelangt. **BARANYI, Herrenschneider** Arab, Str. Brătianu 17. Moderne Schnitte. Mäßige Preise.

Georg Sager in

Pferdegeschirr und Satteln, sowie sämtlichen ins Fach schlagenden Artikeln. Lausche auch alte Pferdegeschirre ein. Gebe auf Ratenzahlung. **VALENTIN HACKSPACHER** Riemenmeister, Neuarab, Calea Banatului No. 23.

Hemden und Krägen

wäscht, bügelt, glängt um 2 Lei am schönsten

Theresia Buttinger, Arab, Strada

Constitu. Nr. 35 im Hofe. — Eigenes Haus.

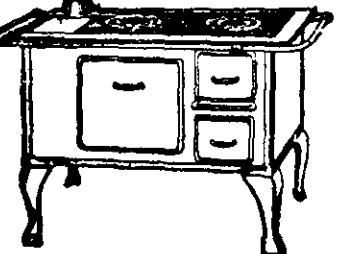


„TITANIA“

Milch-Separator

Generalvertretung **Eduard Karner A.-G.**
Maschinenniederlage
Timisoara IV., Str. Ion Brătianu 41. — Deutsches Fabrikat.

Herbstkleider färbt, wäscht und putzt am schönsten **I. KREBSZ, ARAD.**
Bulv. Reg. Ferdinand No. 51. Filialgeschäft Str. Eminescu No. 1



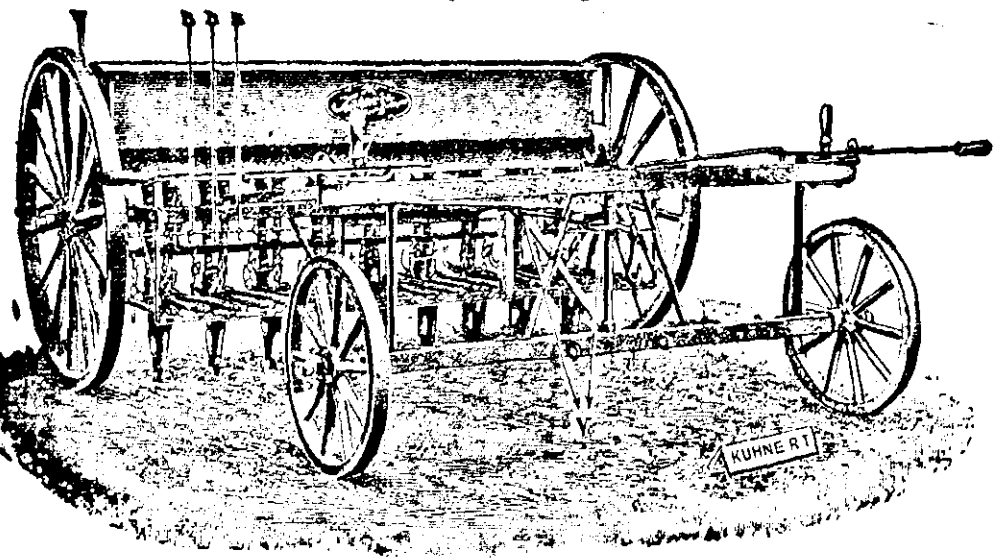
Qualitäts-Sparherde

Ständig lagert emaillierte und schwarze Sparherde

DESIDER KÁLMAN

Spezial Sparherdebetrieb
TIMIȘOARA, Boulevardul Carol 40.

WER BILLIG KAUFEN WILL, MUSS QUALITÄTWARE KAUFEN!



In jeder Größe von 12—16 Reihen zu haben bei

WEISS & GÖTTER
„KUHNE“-Maschinenniederlage
TIMIȘOARA-Josefstadt, Str. Brătianu 30/a

Abchiedsfeier in Deutschantpetet

Aus Deutschantpetet wird uns berichtet: Am Samstag den 2. Oktober veranstaltete die Kirchengemeinde zu Ehren des in den Ruhestand tretenden Pfarrers Josef Jablar und zum Empfang des aus Warjasch hierher versetzten Pfarrers Josef Eisele ein Festessen. Notar Alois Pasty hielt den Königsloast, Obmann der Kirchengemeinde, Kreisarzt Dr. Križsanitsch schilderte die Tätigkeit des Pfarrers Jablar, der 29 Jahre in der Gemeinde wirkte. Im Namen der Kirchengemeinde von Secesut sprach Kirchenratmitglied Baltes und namens der Gemeinde Munar St. Szomoru. Es sprachen noch: Frau Dr. Križsanitsch, Gemeindevorstand Johann Becker, Zacharias Bönisch, Blasius Jec, Lehrer Matthias Lindner und Schulinspektor Josef Fohr. Pfarrer-Eisesebedankte sich für die Ehrung, ebenso der neue Pfarrer Eisele. In den Zwischenpausen brachte der Männergesangsverein und der gemischte Chor unter Leitung des Schuldirektors Fohr schöne Lieder zum Vortrag.

Ergebnisse der Obertorontaler Pokalspiele.

Die Probingsvereine in Obertorontal haben ihre Pokalspiele beendet. Neun Mannschaften haben mit folgenden Ergebnissen an diesen Spielen teilgenommen: 1. Grabager Sportverein 26 Punkte. 2. Gewerbe-Sportverein Perjamosh 22 Punkte. 3. „Concordia“ Großantnikolaus 17 Punkte. 4. Sportverein Triebswetter 11 Punkte. 5. Lohriner Sportverein 11 Punkte. 6. Delja Großantpetet 11 Punkte. 7. Jugendverein Mariensfeld 6 Punkte. 8. Korber Sportklub 5 Punkte. 9. Lenauheimer Sportverein 5 Punkte. Die mit je einem Pokal ausgefakten Preise erhielten daher den 1. der Grabager Sportverein, den 2. der Perjamosh Gewerbe-Sportverein und den 3. Preis der „Concordia“-Sportverein in Großantnikolaus.



Briefkasten

Anton R-n, Wieselbach. Wenden Sie sich in einem Besuch an den betreffenden Truppteil, von wo Sie die Erlaubnis erhalten werden. Wir wissen selber nicht, welcher Truppteil mit der Bewachung der betreffenden Brücke betraut ist, in welchem Falle wir Ihnen auch mit näherer Aufklärung dienen könnten.

Karl D-n, Johannsfeld. Leicht ist die Angelegenheit nicht. Laut Artikel 50 des Staatsbürgergesetzes hat nämlich durch die Verzichtleistung des Mannes auch die Frau und die minderjährigen Kinder das romänische Staatsbürgerrecht verloren. Es mühte versucht werden — sich auf Artikel 51, Absatz 2 berufend — die Verzichtserklärung für Frau und Kinder als ungültig erklären zu lassen, was sehr schwierig und unsicher ist. Es läme — wenn dies nicht gelingt — nurmehr die Naturalisierung in Frage, was aber verfassungsmäßig 10 Jahre dauert.

Peter S-n, Paulisch. Man will bei folgenden Fischen bestimmte Schwimmgeschwindigkeit festgestellt haben, und zwar: Lachs 29 Kilometer per Stunde, Forelle 14 Kilometer, Koffersisch bis 75 Kilometer, Thunfisch 90 und Schnertfisch 108 Kilometer per Stunde.

Hans D-n, Wieselbach. Die Schnüffelkrankheit der Schweine ist eine Erbkrankheit. Sie kommt in einzelnen Landesteilen besonders häufig vor; insbesondere werden von ihr die Spanferkel befallen. Allerdings hat man bisher selten beobachtet, daß der ganze Wurf befallen wurde. Zu dieser Krankheit, bei der es sich um eine schwere Erkrankung der Luftwege handelt, kommen häufig Vererterungen der Nasenhöhle und tödliche Lungenentzündungen hinzu. Sellen die Tiere aus, so bleiben sie kümmerer. Während man bisher die Schnüffelkrankheit für eine Magenkrankheit hielt, ist jetzt nachgewiesen worden, daß es sich um eine Erbkrankheit handelt. Daher schließe man frante Erblinien von der Nachzucht aus.